

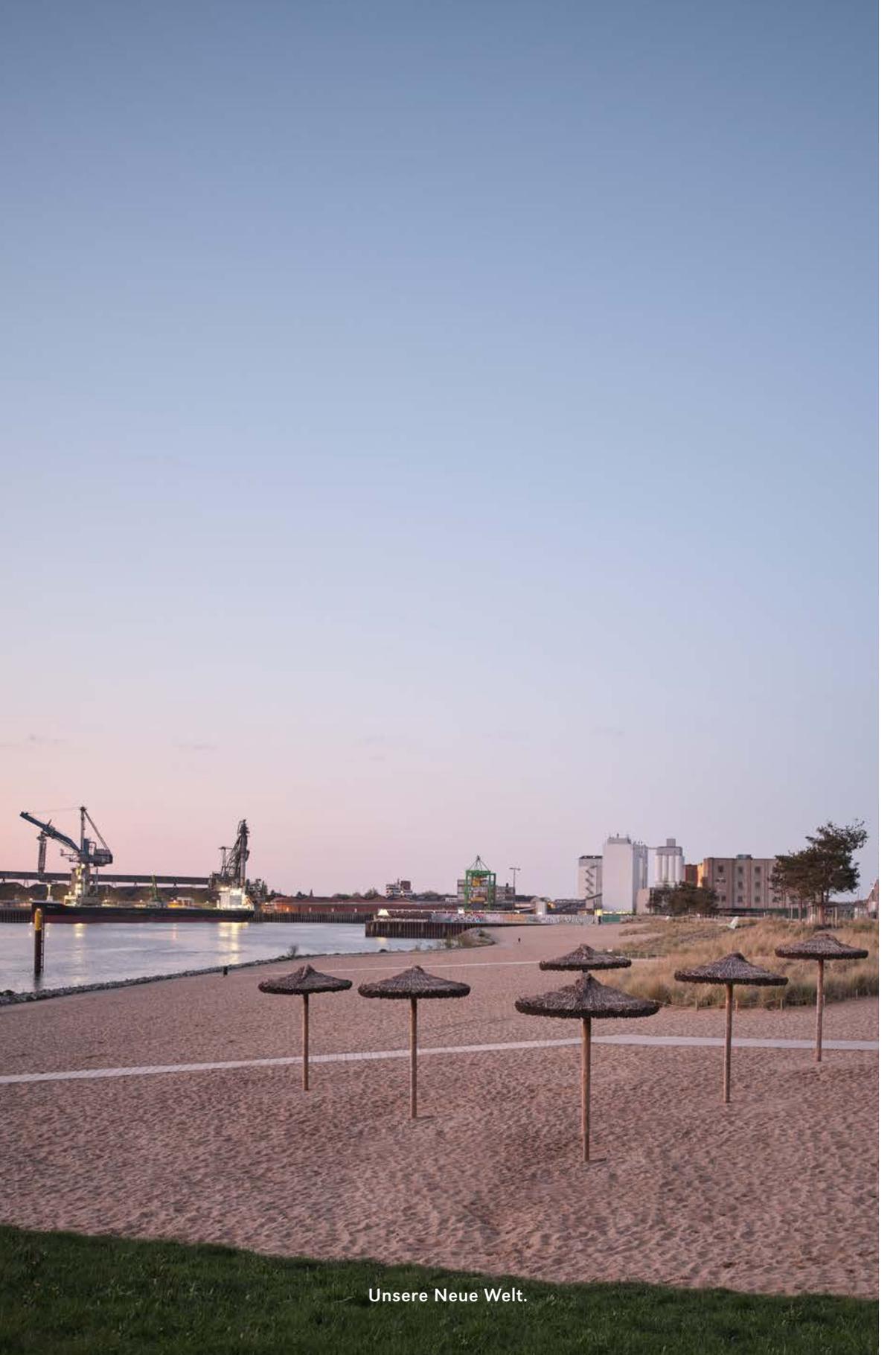
bremer
philharmoniker

**BREMEN
IST
UNSERE
BÜHNE**

Seit 198 Jahren.

bre
phi





Unsere Neue Welt.

Die 198. Spielzeit

2022
2023

bre
phi / bremer
philharmoniker

02

Grußwort
von Marko Letonja und
Christian Kötter-Lixfeld
Seite 06

Schöpferisch grundierter
Gemeinsinn
von Carmen Emigholz
Seite 09

Das Orchester
Seite 12

Besetzung
Seite 14

Philharmonische Konzerte
Seite 19

Pausenphiller
Seite 49

Konzerte

5nachsechs / Afterwork-Konzerte
Seite 51

Kammermusik am Sonntagmorgen
Seite 54

Matinée im Park
Seite 57

PhilX
Seite 63

Sonderkonzerte
Seite 65

Phil on Tour
Seite 82

Familienkonzerte
Seite 83

Musiktheater / Opernpremieren
Seite 90



Musikwerkstatt

Seite 97

Service

Saalplan/ Die Glocke

Seite 106

Tickets und ABOs

Seite 107

ABO- und Besucherservice

Seite 111

Einzelkartenverkauf und

Vorverkaufsstellen

Seite 111

ABO-Bedingungen

Seite 112

ABO-Bestellschein

Seite 113

Spielstätten in Bremen

Seite 115

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Seite 116

Team

Seite 118

Impressum

Seite 118

Dank/ Sponsoren

Seite 124

Index

Komponist:innen

Seite 127

Dirigent:innen

Seite 130

Solist:innen/ Autor:innen

Seite 131

Ensembles/ Chöre

Seite 133

Kalender 2022/23

Seite 134

1

So 2.10.2022

Mo 3.10.2022

Di 4.10.2022

Spiel der Elemente

Seite 21

2

So 6.11.2022

Mo 7.11.2022

Spurensuche

Seite 23

04

5

So 15.1.2023

Mo 16.1.2023

Di 17.1.2023

Prosit – ab auf's Parkett!

Seite 29

6

So 5.2.2023

Mo 6.2.2023

Di 7.2.2023

Phil intensiv –

Schostakowitsch

Seite 31–33

9

So 16.4.2023

Mo 17.4.2023

Inspirierende Urgesteine

Seite 39

10

Mo 15.5.2023

Di 16.5.2023

Betörende Verführung

Seite 41

3

Mo 28.11.2022

Di 29.11.2022

Fantastische Metamorphosen

Seite 25

4

So 18.12.2022

Mo 19.12.2022

Di 20.12.2022

Winterzauber –
einfach göttlich!

Seite 27

05

7

So 26.2.2023

Mo 27.2.2023

Auszeit am Meer

Seite 35

8

Mo 20.3.2023

Di 21.3.2023

Virtuose Superlative
unter sich

Seite 37

11

Mo 5.6.2023

Di 6.6.2023

Blick nach vorn

Seite 43

12

So 25.6.2023

Mo 26.6.2023

Finale – Die große Freiheit!

Seite 45

Liebes Publikum,

wir wollen gar nicht um den heißen Brei reden: Unsere Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein. Gestern waren wir noch felsenfest davon überzeugt, dass wir einer Generation angehören, für die Kriege auf europäischem Boden unvorstellbar seien und Pandemien nur in ferner Vergangenheit existierten. Heute hat das Bild von unserer scheinbar heilen Welt und unserem privilegierten Leben Risse bekommen. Dabei waren wir gerade noch dabei, uns primär den Klimaherausforderungen zu stellen. Wir ertappen uns dabei, wie wir irritiert den Geschehnissen der Gegenwart gegenüberstehen, sie ungläubig betrachten, fassungslos die Köpfe schütteln – und nicht so richtig wissen, wohin mit unseren vielen Fragezeichen. Uns überkommt eine leichte Orientierungslosigkeit, stimmen unsere Koordinaten noch? Ach, hätten wir doch einen Kompass, der uns den Weg aus dieser befremdlichen Zeit weist ...

Die gute Nachricht: So einen Kompass gibt es! Er sieht allerdings nicht so aus, wie Sie ihn jetzt vielleicht vor Augen haben. Er besitzt keine Magnetnadel, die nach Norden zeigt, und auch keine Markierungen, auf denen wir Gradzahl und Minuten ablesen können. Der Kompass, den wir meinen, besteht aus Klängen und Melodien, aus Harmonien und Dissonanzen, aus Dur und Moll – aus Musik, die uns seit Jahrhunderten begleitet, die sich ständig weiterentwickelt und neu erfindet, die wie ein Seismograph auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert, unsere Geschichte und unsere Philosophie, unsere Kultur, unseren Glauben und unseren Alltag spiegelt. Sie wirft Fragen auf, sie gibt Anregungen – und manchmal sogar Antworten. Immer jedoch bietet sie uns aber einen Raum, uns auf etwas einzulassen, den Gedanken freien Lauf zu lassen oder sie zu sortieren, uns zu erden und zu wachsen – ein Zuhause.

Die Bremer Philharmoniker haben so ein Zuhause im Tabakquartier gefunden. Zwei Jahre vor unserem 200. Jubiläum kommt es uns wie ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk vor, auf das wir immer gehofft haben. Hier in der Halle 1 finden wir ausgezeichnete Bedingungen vor, die nicht nur unserer Probenarbeit und unserer künstlerischen Entfaltung zu Gute kommen, sondern auch und vor allem Bremen auf dem Weg in die Zukunft bereichern werden. Musik so intensiv erlebbar und nahbar machen wie irgend möglich, muss unser gemeinsames Credo sein. Dazu ist es erforderlich, die Klassik auch mal vom Sockel zu holen,



In der Halle 1 im Tabakquartier:
Marko Letonja und
Christian Kötter-Lixfeld.

mit ihr spontaner und ungeschminkter jenseits aller Traditionen umzugehen mit dem Ziel, dass sie wie selbstverständlich zu uns dazugehört. Es gilt eine neue Bindung zu den Menschen, ein gemeinsames Verständnis herzustellen. Mit einem einladenden und variablen Veranstaltungssaal für neue, ausgewählte Konzertformate und weiteren räumlichen Möglichkeiten auf dem Areal des Tabakquartiers stehen uns dabei ideale Bedingungen zur Verfügung. Nicht nur unsere direkten Nachbarn in Woltmershausen, sondern alle Bremer:innen dürfen sich auf sparten- und genreübergreifende Projekte, auf kleine Festivals, musikalische Lesungen und einiges mehr freuen. Der Kreativität unserer Musiker:innen sind hier keine Grenzen gesetzt ...

Ob bei uns im Tabakquartier oder bei großer Symphonik in der Glocke, ob während eines Opernabends im Theater Bremen oder bei einem Familien- oder Kammerkonzert – Sie, liebes Publikum, finden hoffentlich regelmäßig die Gelegenheit, mit uns gemeinsam Koordinaten zu justieren und sich zuhause zu fühlen – willkommen bei den Bremer Philharmonikern!

Marko Letonja
Generalmusikdirektor

Christian Kötter-Lixfeld
Intendant

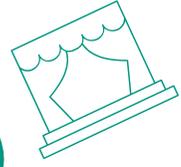
Tabakquartier
Facts & Figures

373



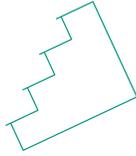
Zuschauer:innen finden in der neuen Halle der Bremer Philharmoniker Platz

110



Musiker:innen passen auf die Bühne

16



Podeststufen bieten besten Sitz- und Hörkomfort

8

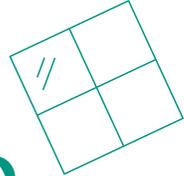


8 Meter beträgt die Deckenhöhe im neuen Saal

25.000

laufende Meter Kabel wurden in der Halle 1 verlegt

123



Fenster bieten vielversprechende Einblicke in die Halle und spannende Ausblicke auf den Boulevard vor unserer Haustür

280



Quadratmeter können in Foyer und Lounge zum Chillen vor und nach Konzerten genutzt werden

107



Akustiksegel sorgen für den richtigen Sound



Schöpferisch grundierter Gemeinsinn

09

Offenbar sind es stets die 20er-Jahre, in denen der traditionsreichste Klangkörper der Stadt historische Zäsuren erlebt. Angefangen mit der Gründung des „Bremer Concert-Orchesters“ im Jahr 1820 durch den Domorganisten Wilhelm Friedrich Riem, der sich nicht zuletzt als musikalischer Vernetzungsvirtuose mit dem Augenmerk auf Breitenwirkung empfiehlt.

Fünf Jahre später hebt im tonkunstsinnigen Bremen die Genese einer bürgerlichen Konzertgesellschaft an, als der „Verein für Privat-Concerte“ etabliert wird. Mit der erklärten Zielsetzung, „wieder zu regelmäßigen Concerten zu gelangen, dadurch geschickte Musiker für Bremen zu erhalten und zu bilden, auch die Bildung der Dilettanten immer mehr zu befördern“.

Anfang der 1920er-Jahre ist absehbar, dass die dem Ersten Weltkrieg geschuldete Inflation den hehren Wunsch vereitelt, das ausschließlich auf privater Basis engagierte Philharmonische Orchester in alter Weise weiterzuführen. Bremen übernimmt es deshalb als städtisches Orchester und sichert auf diese Weise den Fortbestand des beliebten Klangkörpers.

In den frühen 20er-Jahren des 21. Jahrhunderts trägt sich nun ein weiterer bedeutsamer Umbruch zu: Mit dem Umzug der Bremer Philharmoniker von Findorff nach Woltmershausen spielt die Musik ab diesem Frühjahr in einer denkmalgeschützten Trocken- und Lagerhalle im Tabakquartier. Auch eine Art Plantage also. Nachhallend und nachhaltig soll es an der neuen Wirkungsstätte zugehen, harmonisch sowieso. Der Saal bietet bei hervorragender Akustik und weiteren idealen Probenbedingungen bis zu 373 Menschen Platz - und entsprechend viel Raum für spezielle Veranstaltungsformate wie Familienkonzerte, Kammermusiken und spartenübergreifende Programme.

Weil die Ausmaße der neuen Bühne nahezu identisch mit jenen im Großen Saal der Glocke sind, können die im Tabakquartier erarbeiteten Programme nahezu maßstabgetreu im bewährten Konzerthaus an der Domsheide aufgeführt werden. Neben dem besagten Saal mit Potenzial, diesem Herzstück der neuen Heimat, bergen sowohl die Musikwerkstatt als auch die noch namenlose Lounge zahlreiche Möglichkeiten für inspirierende Begegnungen.

Der innerhalb von nur drei Jahren realisierte Umzug der Bremer Philharmoniker in das 3.000 Quadratmeter große Domizil ermöglicht eine signifikante Erweiterung des Probenbetriebs, der Aufführungspraxis, des Format-Portfolios

und, nicht zuletzt, der Foren für Zusammenkünfte von geneigtem Publikum und Kulturschaffenden, die auf Austausch und Koproduktion sinnen. Im Herzen des Tabakquartiers entsteht so eine Form der kreativen Ökonomie, die sehr nah am Auditorium ist, die dynamische Arbeitsprozesse ermöglicht und die zudem etliche Experimentierfelder für Kooperationen eröffnet, die viel Lust- und Erkenntnisgewinn verheißen. Sei es beim spannenden Stadtteilprojekt „Pusdorf Pictures – so klingen wir“, das am 25. September in einen Stationen-Spaziergang mündet, bei dem das Orchester und mehr als 180 musikalisch gestimmte Menschen aus Woltmershausen zusammenwirken. Sei es bei den mit Vorfreude und Ideenreichtum angestrebten Gemeinschaftsproduktionen mit den designierten Nachbarn im Tabakquartier – und darüber hinaus. Zuvörderst mit den Akteurinnen und Akteuren des Zentrums für Kunst, das unmittelbar neben der neuen Philharmoniker-Heimstatt auf mehr als 5.000 Quadratmetern entsteht – und dessen Sparten, die bilden und die darstellenden Künste, bald in produktive Dialoge auch mit klassischer Musik treten werden. Horizonte weitende Koproduktionen sind auch mit weiteren kunstsinnigen Neuansiedlungen im Tabakquartier geplant. Im Zeichen dieses schöpferisch grundierten Gemeinsinns wird Bremens Kulturszene Synergieeffekte erzielen, die – jenseits eines rein ökonomischen Verwertungskalküls – sowohl Schaffensprozesse als auch Aufführungsbedingungen anders vermessen und vorführen.

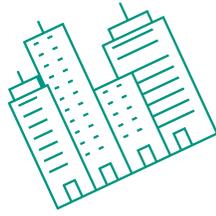
Im Tabakquartier, diesem kreativen Kraftzentrum, werden historische Räumlichkeiten neu genutzt, gedeutet und weit geöffnet. Der kulturaffine Investor versteht es als spannende Aufgabe, die teilweise 100 Jahre alten Produktionsgebäude umzurüsten, einer neuen Nutzung zuzuführen – und dabei die Spuren der – kolonial grundierten – Geschichte nicht bloß zu erhalten, sondern auch aufarbeitend zu markieren. Auf diese Weise zeigt die Umwidmung des Tabakquartiers zu einem offenen, im Stadtteil verankerten Zentrum eindrucksvoll, was progressiv verstandene Kulturpolitik im Idealfall verbindet: historisches Bewusstsein, historiographische Verantwortung, interdisziplinären Austausch, Schaffenslust, soziokulturelle Teilhabe und, dies vor allem, eine dialogische Struktur, die einen Stadtteil im Wandel, mit einbezieht. Mit diesem Schritt erschließt Bremen der Kultur neue Räume und Chancen – und erprobt dabei ungewöhnliche Formen eines spartenübergreifenden Kunstschaffens.

Die Bremer Philharmoniker stehen seit alters her für einen aufgeschlossenen und löblich weiten Kulturbegriff, der keine Scheu vor anderen Gattungen und Temperamenten kennt – und der die Vernetzung städtischer Akteurinnen und Akteure seit geraumer Zeit engagiert betreibt. Entsprechend ermöglicht und begleitet der Senator für Kultur den Umzug des Klangkörpers als verlässlicher Partner. Entsprechend groß ist die Vorfreude auf den Festakt zur Eröffnung des neuen Domizils am 10. und auf den Tag der offenen Tür am 11. September. Die Philharmonischen Konzerte werden in der kommenden Spielzeit die Schönheiten der Natur wie auch die Notwendigkeit thematisieren, diese zu behüten. Es sind, wie eingangs erwähnt, die 20er-Jahre, in denen für das Orchester Aufbrüche anheben, die immer auch im Zeichen des Bewahrens stehen. Ich wünsche den Bremer Philharmonikern an ihrer neuen Wirkungsstätte weiterhin die Gabe, mit innovativen Programmen, Formaten und Begegnungsforen das Publikum zu begeistern.

:

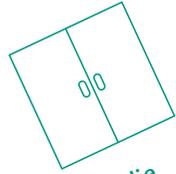
Carmen Emigholz, Staatsrätin für Kultur und
Aufsichtsratsvorsitzende der Bremer Philharmoniker

300



Unternehmen haben im Tabakquartier in Nachbarschaft zu den Bremer Philharmoniker bereits ihr neues Zuhause gefunden

11



Türen führen in die Halle 1 der Bremer Philharmoniker

92



Stufen führen auf fünf Treppen durch die Geschosse der Halle 1

101



Quadratmeter stehen in der Musikwerkstatt für eine Reise in die Welt der Orchesterinstrumente zur Verfügung

42



Lampen und 12 Scheinwerfer bringen Licht in den Konzertsaal

400



Bäume werden auf dem Gelände gepflanzt

425



Quadratmeter hat der neue Proben- und Konzertsaal





Die Besetzung

1. Violine

Anette Behr-König /
Konzertmeisterin

Oleh Dulyba /
Konzertmeister

Reinhold Heise /
stellv. Konzertmeister

Anja Göring

Britta Wewer

Dagmar Fink

Rafael Wewer

Gert Gondosch

Kathrin Wieck

Katja Scheffler

Marina Miloradovic

Julia Nastasja Lörinc

Leila Hairova

N.N.

N.N.

2. Violine

Romeo Ruga

Jihye Seo-Georg

Doretta Balkizas

Florian Baumann

Immanuel Willmann

Christine Lahusen

Bettina Blum

Beate Schneider

Ines Huke-Siegler

Lenamaria Kühner

Anna Schade

N.N.

Viola

Boris Faust

Annette Stoodt

Marie Daniels

Cornelia Pichois

Gesine Reimers

Steffen Drabek

Anke Ohngemach

Dietrich Schneider

Auste Ovsiukaite

N.N.

Violoncello

Antonia Krebber

Hannah Weber

Ulf Schade

Karola von Borries

Benjamin Stiehl

Andreas Schmittner

Caroline Villwock

N.N.

Kontrabass

Hiroyuki Yamazaki

Eva Schneider

Christa Schmidt-Urban

Rani Eva Datta

N.N.

N.N.

Flöte
Hélène Freyburger
Mihaela Goldfeld
Wen-Yi Tsai
Jochen Ohngemach

Klarinette
Martin Stoffel
Shiho Uekawa
Olaf Großmann
Raphael Schenkel
Liana Leßmann

Oboe
Andrew Malcolm
Gregor Daul
N.N.
Daisuke Nagaoka

Fagott
Dirk Ehlers
Johannes Wagner
Berker Sen
Naomi Kuchimura

15

Trompete
Mechthild Drop
Thomas Ratzek
Michael Boese
Rudolf Lörinc

Horn
Matthias Berkel
Ines Köhler
Friedrich Müller
Stefan Fink
Dirk Alexander
Peter Schmidt

Posaune
Wei Zhu
Gerd Schnackenberg
Wolfram Blum
Anatoli Jagodin
Michael Feuchtmayr

Tuba
Ernst Haake

Harfe
Amandine Carbuccia

Pauke
N. N.
Rose Eickelberg

Schlagzeug
André Philipp Kollikowski
Marko Gartelmann
Relmu Levalle Camposano

Orchesterlogistik
Torsten Scheffler
Felix Caspar



Unser Nussknacker.



KAR

PHIL
HARMONO
NISCHE
KON
ZERTE



19

Marko Letonja
Dirigat

William Barton
Didgeridoo

BRITTEN
SCUL
THORPE
STRA
WINSKY

1. Philharmonisches Konzert

Benjamin Britten (1913–1976)
Four Sea Interludes op. 33a
aus der Oper „Peter Grimes“ op. 33

Peter Sculthorpe (1929–2014)
Earth Cry

Igor Strawinsky (1882–1971)
Le Sacre du Printemps

:

Spiel der Elemente

21

Das Wasser ist das Element von Peter Grimes, der tragischen Titelfigur der gleichnamigen Oper von Benjamin Britten. Die vier „Meeres-Zwischenspiele“ daraus vermitteln suggestive Bilder und tiefe Emotionen aus der maritimen Welt. Eine Welt ganz anderer Art, nämlich die in Down Under, beschreibt Earth Cry von Peter Sculthorpe. Dieser „Schrei der Erde“ ist auch eine Hommage an die Heimat und die Riten der Ureinwohner des in Tasmanien geborenen Komponisten. Kein anderes Instrument verkörpert die Kultur des fünften Kontinents so authentisch, keines fängt dessen einzigartige Geschichte und Atmosphäre so charakteristisch ein wie ein von der Natur geschaffenes Didgeridoo. Um Riten geht es auch in Igor Strawinskys Le Sacre du Printemps. Diese auch mehr als hundert Jahre nach ihrer Uraufführung immer noch elektrisierende Musik beschreibt mit all ihrer Mystik und Archaik nicht nur eine Art (Frühlings-)Wunder, sie ist auch eines: Bei der Uraufführung gab es noch einen handfesten Skandal, doch mittlerweile gehört dieses Werk zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts.

:

So	2.10.2022	11:00	Die Glocke
Mo	3.10.2022	19:30	Die Glocke
Di	4.10.2022	19:30	Die Glocke

:

regulär	56 / 48 / 38 / 26 / 19	Euro
ermäßigt	45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50	Euro
ABOs	So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+	

Markus Poschner
Dirigat und Klavier

Hugo Siegmeth
Saxophon

NASSID
SE
POSCHNER
BRUCKNER

Mit freundlicher
Unterstützung von



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundeskreis

2. Philharmonisches Konzert

Zulchan Nassidse (1927–1996)

Markus Poschner (*1971)

Traces to Nowhere, Kammersymphonie Nr. 3
für Klavier, Saxophon und Streichorchester

Anton Bruckner (1824–1896)

Symphonie Nr. 6 in A-Dur WAB 106

Spurensuche

23

Es ist kompliziert, zumindest bei Bruckner: Eigentlich wurde dessen sechste Symphonie 1881 vollendet. Zu Lebzeiten des Komponisten wurden allerdings nur die beiden Mittelsätze öffentlich im Konzert aufgeführt, selbst Bruckner hörte diese Symphonie nur im Rahmen einer Orchesterprobe in Gänze. Lange Zeit gab es keine zuverlässige Druckfassung und das Werk kursierte nur in mehr oder weniger verstümmelten Ausgaben, u.a. aus der Hand Gustav Mahlers. Erst 1935 erklang die Sechste dann in Bruckners erster Fassung komplett öffentlich, 39 Jahre nach Bruckners Tod. Vom unglaublich majestätischen ersten Satz bis zum epischen Kampf des Finales ist das Bruckner in Reinstform: erhaben, erhebend, spirituell. Davor gibt es mit der Kammersymphonie des georgischen Komponisten Zulchan Nassidse einen kontrastreichen Kontrapunkt. Bremens ehemaliger Generalmusikdirektor Markus Poschner hat sich des Stückes angenommen und es in Jazzform gebracht. Man darf also gespannt sein!

:

So 6.11.2022 11:00 Die Glocke

Mo 7.11.2022 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs So8 / Mo8 / Di+

Yoel Gamzou
Dirigat

Clara Jumi Kang
Viole

SZYMA
NO
WSKI
KORN
GOLD



3. Philharmonisches Konzert

Karol Szymanowski (1882–1937)

Violinkonzert Nr. 1 op. 35

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)

Sinfonietta op. 5

Fantastische Metamorphosen

25

Zeitenwende ist ein vielstrapazierter Begriff, aber in der Musik gibt es so etwas tatsächlich: Werke, die zu Meilensteinen werden und eine Zeitenwende eingeläutet haben. Karol Szymanowskis Violinkonzert etwa, das als das erste moderne Violinkonzert angesehen wird, ist ein solcher Meilenstein. Dur und Moll werden aufgelöst, ungewohnte Klänge aus anderen Kulturen eingewoben. Das Ergebnis ist ein filigraner Klangfarbenreichtum, der ebenso avantgardistische wie impressionistische Züge trägt. Szymanowski selbst bezeichnete sein Werk als „unerhört fantastisch und überraschend“, letztendlich war es seinerzeit nicht weniger als bahnbrechend – in einer Epoche, in der es zahlreiche musikalische Zeitenwenden gab. Eine solche, ganz persönlicher Art, stellte auch die Sinfonietta für Erich Wolfgang Korngold dar: Sie war sein erstes groß angelegtes Orchesterwerk. Die Uraufführung in Wien wurde 1913 ein sensationeller Erfolg, der die weitere Karriere Korngolds schnell beförderte. 1938 emigrierte der Komponist nach Amerika und machte dort vor allem als Filmmusikkomponist Karriere ... noch eine Zeitenwende ...

:

Mo 28.11.2022 19:30 Die Glocke

Di 29.11.2022 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

John Nelson
Dirigat

Vada Wilson
Sopran

Opernchor des Theater Bremen
Einstudierung: Alice Meregaglia

Mareike Morr
Alt

André Khamasmie
Tenor

Janusz Żak
Bariton

1812
1812
2012
BEETHOVEN

4. Philharmonisches Konzert

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Ah perfido op. 65
Symphonie Nr. 9 in d-Moll op. 125

Winterzauber – einfach göttlich!

27

Auch Götter haben ab und zu mal Beziehungsstress: Deidamia, die Tochter des Königs Lykomedes, wird von dem als gottgleicher Heros verehrten Achilles verlassen. Das bringt sie naturgemäß in Rage, sie schwankt zwischen hoffnungslosem Abschiedsschmerz und wütendem Aufbegehren. Ludwig van Beethoven hat diese Szene 1796 in Konzertform gebracht. Er machte aus dem Text des kaiserlichen Hofdichters Pietro Metastasio eine spannende Konzertarie, in der Deidamias widerstreitende Gefühle in musikalische Bahnen gelenkt werden. Ganz anders Beethovens Neunte. Da geht es nicht um Götter, sondern um Götterfunken. Und die springen bei diesem epochalen Werk mit dem großen Chorfinale immer wieder über. „Freude schöner Götterfunken“ heißt es da, das hätte vielleicht auch den Liebeskummer von Deidamia gemildert. Aber bei Beethoven geht es natürlich um das große Ganze: Liebe, Menschlichkeit, Brüderlichkeit und Freiheit. Grundwerte, die in diesen Zeiten wichtiger denn je sind.

:

So 18.12.2022 11:00 Die Glocke
Mo 19.12.2022 19:30 Die Glocke
Di 20.12.2022 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Marzena Diakun
Dirigat

Richard Galliano
Akkordeon



5. Philharmonisches Konzert

Sergej Rachmaninow (1873–1943)

Symphonische Tänze op. 45

Richard Galliano (*1950)

Opale Concerto

Maurice Ravel (1875–1937)

La Valse

Prosit – ab auf's Parkett!

29

In seinen Symphonischen Tänzen zieht der bereits schwerkranke Sergej Rachmaninow so etwas wie ein Lebensfazit: Er greift altes Material wieder auf, verarbeitet es in autobiografischer Weise und macht daraus sein nach eigenen Worten bestes Werk. Es sollte auch sein letztes sein – 1943 starb er im amerikanischen Exil. Der französische Komponist und Akkordeonist Richard Galliano kommt ursprünglich aus dem Jazz. Sein Freund Astor Piazzolla gab ihm einen entscheidenden Tipp für seine Karriere: Er solle mehr auf seine Herkunft schauen und weniger amerikanischen Jazz spielen. Dieser Anstoß führte zu dem „Musette Neuve“-Stil, für den er heute steht. Wie leicht und luftig der klingt, führt Galliano selbst als Solist in seinem Opale Concerto vor. Eine Apotheose des Walzers schuf Maurice Ravel mit seiner symphonischen Dichtung La Valse. Ursprünglich war das Werk als Hommage an den Walzerkönig Johann Strauss geplant, doch entstanden ist es unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg als bittersüße Abrechnung mit der Walzerseligkeit einer obsolet gewordenen Epoche.

:

So 15.1.2023 11:00 Die Glocke

Mo 16.1.2023 19:30 Die Glocke

Di 17.1.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs So6 / So8 / Mo12 / Di8 / Di+

A background of black musical notation, including a treble clef, a bass clef, and various notes and flourishes, creating a dynamic and artistic frame for the text.

SCHO.
STA
KOWIT.
SCH

6. Philharmonisches Konzert

Phil intensiv –

Schostakowitsch!

Programm:

siehe Seite 32/33

Phil intensiv – Schostakowitsch!

31

Ein Komponist als Spiegel seiner Zeit: Eine „Geheimgeschichte Russlands“ sah der Cellist Mstislaw Rostropowitsch im symphonischen Schaffen von Dmitrij Schostakowitsch, als „apokalyptischen Soundtrack zum 20. Jahrhundert“ bezeichnete der Musikwissenschaftler Gottfried Blumenstein dessen Werk. Keine Frage, kaum ein Komponist hat den lebenslangen Spagat zwischen Kunst und Politik so verkörpert wie Schostakowitsch. Zeit lebens hat er versucht, diese Problematik zumindest zu ertragen, wenn er sie schon nicht lösen konnte. Das brachte ihm allerdings oft genug Kritik von Freund wie Feind ein. Die zweifelten zuweilen beide an ihm. Diese Gratwanderung ruinierte letztendlich die ohnehin schon fragile Gesundheit des Komponisten, der das Komponieren aber trotz – oder gerade wegen – allem nicht aufgab und Werke voller Dramatik, Passion und Authentizität schuf. Die Idee, die ungeheuer faszinierende Musik von Schostakowitsch zum Thema eines kleinen Festivals zu machen, stand für Marko Letonja schon lange auf der Wunschliste. Das Werk dieses Komponisten liegt dem Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker sehr am Herzen, und es ist ihm ein besonderes Anliegen, das Mini-Festival „Phil intensiv“ nach fast zehn Jahren Pause mit Schostakowitsch wiederzubeleben. Das 6. Philharmonische Konzert wird deshalb ausgeweitet: Drei Tage lang geht es nur um Dmitrij Schostakowitsch und seine Musik: Schostakowitsch intensiv.

:

So	5.2.2023	11:00	Die Glocke
Mo	6.2.2023	19:30	Die Glocke
Di	7.2.2023	19:30	Die Glocke

:

regulär	56 / 48 / 38 / 26 / 19	Euro
ermäßigt	45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50	Euro
ABOs	So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+	

Beim Kauf von Tickets für einen oder zwei weitere Konzerttage erhalten Sie eine Ermäßigung.

Tag 1

Bestellt war eine „Siegessymphonie“, eine Hymne auf den Diktator Stalin, die ihm anlässlich des Sieges über Nazideutschland huldigen sollte. Doch was lieferte Schostakowitsch 1945 als 9. Symphonie? So ziemlich genau das Gegenteil, allerdings so raffiniert, dass ihm keiner etwas anhaben konnte. Ein Geniestreich! Was für ein Kontrast dazu ist die 14. Symphonie: eine Suite aus elf Liedern, die fast alle um das Thema Tod kreisen. Schostakowitsch war in dieser Zeit schwerkrank, beschäftigte sich viel mit den letzten Dingen. Das Ergebnis ist ein zutiefst erschütterndes Werk, das unter die Haut geht.

:

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)

Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Symphonie Nr. 14 für Sopran, Bass, Streichorchester
und Schlagzeug op. 135

32

:

Marko Letonja
Dirigat

:

Annette Dasch
Sopran

:

Dimitry Ivashchenko
Bass

Tag 2

Zwischen Extrempolen spielte sich das Leben von Schostakowitsch ab. Die Oper Lady Macbeth of Mzensk missfiel Stalin so sehr, dass der Komponist an den Pranger gestellt wurde. Ein lebenslanges Versteckspiel mit der Zensur war die Folge. Später wurde Schostakowitsch sogar zum „Volkskünstler der UdSSR“ ernannt und seine 10. Symphonie von der staatstreuen Zeitschrift „Die sowjetische Musik“ als „optimistische Tragödie“, bezeichnet, die „durchdrungen vom festen Glauben an den Sieg der lichten, lebensbejahenden Kräfte“ sei.

:

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)

Fünf Zwischenspiele aus der Oper „Lady Macbeth von Mzensk“

(Katerina Izmailova) op. 29/114 (a)

Klavierkonzert Nr. 1 c-Moll für Klavier, Trompete und Streichorchester op. 35

Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

:

Marko Letonja
Dirigat

:

Dejan Lazić
Klavier

:

Thomas Ratzek
Trompete

Di 7.2.2023 19:30 Die Glocke

33

Tag 3

Die erste und die letzte Symphonie von Schostakowitsch geben durch die direkte Gegenüberstellung einen Eindruck von der Entwicklung des russischen Komponisten, der wie kein Zweiter für die Errungenschaften und Widersprüche der Musik des 20. Jahrhunderts steht. Von jugendlicher Frische ist die 1. Symphonie geprägt. Es ist das Abschlusswerk eines Musikstudenten, das sofort seinen Siegeszug im Orchesterrepertoire antrat. Die 15. Symphonie dagegen ist ein abgeklärtes Alterswerk, in dem der schwerkranke, seinen Tod bereits ahnende Schostakowitsch musikalisch nochmal sein Leben vorüberziehen lässt.

:

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)

Symphonie Nr. 1 f-Moll op. 10

Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

:

Marko Letonja

Dirigat

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Beim Kauf von Tickets für einen oder zwei weitere Konzerttage erhalten Sie eine Ermäßigung.

Ivan Repušić
Dirigat

Annika Schlicht
Mezzosopran

A decorative graphic of black musical notation, including a treble clef, a large stylized 'S' shape, and various notes and beams, overlaid on the text.

FRANCK
PEJA
ČEVIĆ
DE
BUSSY

7. Philharmonisches Konzert

César Franck (1822–1890)

Symphonie d-Moll

Dora Pejačević (1885–1923)

Vier Lieder op. 30

Claude Debussy (1862–1918)

La Mer

Auszeit am Meer

35

Man könnte es fast als Ironie der Geschichte auffassen, dass mit César Franck ausgerechnet ein Belgier eine der wohl bekanntesten Symphonien Frankreichs komponiert hat: Seine d-Moll Symphonie ist zu einem Schlüsselwerk der französischen Romantik geworden. Von seinen Schülern am Pariser Conservatoire wurde der stets väterlich wirkende Franck auch als Pater Seraphicus verehrt. „Welch herrlicher Wohlklang“, war er selbst ganz begeistert von seinem Werk. Zu Recht! Nicht weniger wohlklingend als Francks Symphonie sind die Werke von Dora Pejačević. Sie gehört zu einer Reihe von Komponistinnen, die erst in jüngster Zeit wiederentdeckt wurden. Zum Glück! Ihre Lieder op. 30 sind so ausnehmend reizvoll, dass es ausgesprochen schade wäre, wenn sie dem Vergessen anheimfielen. Darum braucht man sich bei Claude Debussy wohl keine Sorgen zu machen. Seine impressionistische Darstellung des Meeres ist ein Gemälde in Tönen, das die Gewalt aber auch die Schönheit des Meeres subtil nachzeichnet. Zum Dahinschmelzen!

:

So 26.2.2023 11:00 Die Glocke

Mo 27.2.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs So8 / Mo8 / Mo12 / Di+

Andrew Gourlay
Dirigat

Marc-André Hamelin
Klavier

BRAHMS.

The title 'BRAHMS.' is rendered in a large, bold, olive-green sans-serif font. The letters are stacked in three rows: 'BRA' on top, 'H' in the middle, and 'MS.' on the bottom. The text is surrounded by intricate, black, calligraphic flourishes that resemble musical notation, including loops, swirls, and dots. The overall composition is centered and occupies the middle portion of the page.

8. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms (1833–1897)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
B-Dur op. 83
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
d-Moll op. 15

Virtuose Superlative unter sich

37

Der frankokanadische Pianist und Komponist Marc-André Hamelin zählt zweifellos zu den Großen seiner Zunft. Als „Interpreten mit fast übermenschlichen technischen Fähigkeiten“ bezeichnete ihn einst die New York Times. Schon 17 Mal hat Hamelin den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ für herausragende Aufnahmen erhalten. Kein Repertoirestück ist ihm zu unbekannt, kein Werk zu schwer, als dass er es nicht spielen würde und könnte. Als Solist bewegt sich Hamelin eindeutig in der höchsten pianistischen Liga. Beim 8. Philharmonischen Konzert wird er sich gleich zwei symphonische Schwergewichte vorknöpfen: die beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms. Das erste, aus der Sturm- und Drangzeit des damals noch relativ unbekanntem Komponisten, fiel seinerzeit durch. Als jedoch das zweite uraufgeführt wurde, war Brahms schon weltberühmt. Beide Konzerte haben symphonische Ausmaße, beide zählen zu den anspruchsvollsten und längsten Stücken dieser Gattung. Da braucht man als Solist nicht nur eine profunde Technik, sondern auch eine ausgezeichnete Kondition. Und die hat Hamelin zweifellos.

:

Mo 20.3.2023 19:30 Die Glocke

Di 21.3.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs Mo12 / Di8 / Di+

Marko Letonja
Dirigat

Ji Young Lim
Violine

Taeguk Mun
Violoncello

10 CHIN
BRAHMS.
MS.

Unsuk Chin (*1961)

Subito con forza

Johannes Brahms (1833–1897)

Doppelkonzert für Violine und Violoncello
a-Moll op. 102

Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Inspirierende Urgesteine

39

Beethoven kompakt, so könnte man Unsuk Chins Subito con forza beschreiben, denn das Werk der südkoreanischen Komponistin ist ein wilder Parforceritt durch das Werk des Bonner Meisters. Komponiert wurde es anlässlich der Feierlichkeiten zu Beethovens 250. Geburtstag, aber aktuell ist dieses ebenso wirkungsvolle wie spannende Werk immer. Genauso wie Brahms. Dessen Werke haben sich zu einem der Grundpfeiler des musikalischen Repertoires entwickelt – wie seinerzeit jene Beethovens. Das war für viele Komponisten der Post-Beethoven-Ära durchaus eine Belastung. Brahms brauchte Jahre, um sein Beethoven-Trauma zu überwinden. Doch glücklicherweise hat er es geschafft, so dass er so wunderbare Werke wie das Doppelkonzert op. 102 und die Vierte Symphonie geschaffen hat. Ein leichter Weg war das allerdings nicht – aber ein innovativer, wie gerade diese beiden Werke zeigen. Komponiert hat Brahms das Doppelkonzert – sein letztes Orchesterwerk – im Übrigen in der Schweiz. Da hatte er Zeit, Muße und Inspiration. Und die herrliche Natur-idylle am Thuner See wird ihr Übriges dazu getan haben.

:

So 16.4.2023 11:00 Die Glocke

Mo 17.4.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di+

Marko Letonja
Dirigat

Katherine Magiera
Alt

Simon O'Neill
Tenor

1. LIGETI
EÖTVÖS
1. MAHLER.

György Ligeti (1923–2006)
Lontano für großes Orchester

Peter Eötvös (*1944)
Sirens' Song für Orchester

Gustav Mahler (1850–1911)
Das Lied von der Erde

Betörende Verführung

41

Sphärische Klänge, schillernde Resonanzen, changierende Klangfarben: György Ligetis Orchesterstück Lontano ist ein faszinierender Rausch der Harmonien. Die ergeben sich hier durch ein scheinbar chaotisches Über-, Neben- und Durcheinander einzelner Töne. Doch was sich ein wenig abstrakt anhört, ist eine höchst sinnliche Hörerfahrung, genauso wie Sirens' Song von Peter Eötvös. „Die Sirenen sind die Musen der Unterwelt. Sie haben nicht nur Joyce verführt, sondern auch alle Komponisten, die versucht haben, hörbar zu machen, was Odysseus nie hören konnte“, so der Komponist zu seinem Werk. Man darf sich also verführen lassen! Auch Gustav Mahler entfaltet in seinem Lied von der Erde betörende Klangwelten voller Weltschmerz und Todesahnung. Die Uraufführung erlebte er allerdings nicht mehr: Der bereits todkranke Komponist starb kurz nach der Vollendung. So wurde dieser Liederzyklus zu einem „letzten Bekenntnis eines vom Tode Berührten“ und einem „Laut des Abschieds und Entschwebens“, wie der Dirigent Bruno Walther es ausdrückte.

:

Mo 15.5.2023 19:30 Die Glocke

Di 16.5.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs Mo12 / Di8 / Di+

Elena Schwarz
Dirigat

Ivan Podyomov
Oboe

The background features large, black, stylized musical notation elements, including a treble clef, a note with a stem, and various curved lines and dots that suggest musical notes and rests.

WENNÄ
KOSKI
STRAUSS
SIBELI
US.

Lotta Wennäkoski (*1970)

Hava

Richard Strauss (1864–1949)

Konzert für Oboe und kleines Orchester
D-Dur AV 144

Jean Sibelius (1865–1957)

Lemminkäinen-Suite op. 22
(Vier Legenden)

Blick nach vorn

43

„Meine Musik beschreibt nichts Konkretes“ sagt die finnische Komponistin Lotta Wennäkoski. Hava steht zwar für das ungarische Wort „Schnee“, im Sinn hatte Wennäkoski aber keine Winterfreuden, sondern vielmehr einen Kompositionsprozess. Inspiriert von einem Naturphänomen schafft die Komponistin hier faszinierende ätherische Klangwelten. Nichts im Sinn hatte Richard Strauss ursprünglich mit einem Oboenkonzert. Doch später überlegte er es sich dann doch anders und schuf nicht nur sein letztes Instrumentalkonzert, sondern eines der schönsten Werke für Oboe überhaupt. Vom finnischen Nationalopus, dem „Kalevala“, ließ sich Jean Sibelius zu seiner Lemminkäinen-Suite inspirieren. Ursprünglich sollte eine Oper daraus werden, doch die Inspiration trieb den Komponisten in eine andere Richtung. Und so komponierte er eine Suite daraus, die vier Szenen aus dem erst 1835 entstandenen Nationalopus schildert. Für die Seele der finnischen Nation, die seit den 1890er-Jahren von Russland bedrängt wurde, war das zweifellos Balsam – und für Sibelius eine ergiebige Inspiration.

:

Mo 5.6.2023 19:30 Die Glocke

Di 6.6.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs Mo8 / Mo12 / Di+

Marko Letonja
Dirigat

Christian Lindberg
Posaune

Mädchenkantorei
am Bremer Dom
Einstudierung: Markus Kaiser

GREEN
WOOD
LIND
BERG
HOLST

The title 'GREEN WOOD LIND BERG HOLST' is written in a bold, green, sans-serif font, stacked vertically. The text is overlaid on a background of black, stylized musical notation, including a treble clef, a large 'Z' shape, and various note heads and stems. Two solid black dots are positioned to the right of the text, one between 'LIND' and 'BERG', and another between 'BERG' and 'HOLST'.

Mit freundlicher
Unterstützung von



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundeskreis

12. Philharmonisches Konzert

Jonny Greenwood (*1971)
Norwegian Wood Suite

Christian Lindberg (*1958)
Golden Eagle

Gustav Holst (1874–1934)
Die Planeten op. 32

Finale – Die große Freiheit!

45

Beim letzten Philharmonischen Konzert dreht sich alles um unendliche Weiten: Jonny Greenwoods Norwegian Wood Suite ist als Soundtrack für den Film Noruwei no Mori des japanischen Regisseurs Tran Anh Hung entstanden. Da spielt zwar auch die unendliche Weite skandinavischer Natur eine Rolle, die Story dreht sich jedoch in erster Linie um die Liebe. Trotz des Titels Golden Eagle geht es bei Christian Lindbergs extrem virtuosem Posaunenkonzert nicht direkt um den Adler, den König der Lüfte. Allerdings spielen Tiere eine große Rolle für den schwedischen Posaunisten, Komponisten und Dirigenten, der jedes seiner Solokonzerte nach einem Tier benannt hat. Das große Ganze des Universums hat Gustav Holst mit seiner Planetensuite im Blick. Er schaut auf die unendlichen Weiten und verleiht den Planeten einen individuellen Charakter. Mars etwa wird zum martialischen Bringer des Krieges, Jupiter sorgt für ein Quäntchen Fröhlichkeit. Nur zwei Planeten fehlen: die Erde und Pluto. Letzterer war 1916, als Holst sein Werk vollendete, noch gar nicht entdeckt worden. Und inzwischen ist er seinen Planetenstatus ja auch schon wieder los.

:

So 25.6.2023 11:00 Die Glocke
Mo 26.6.2023 19:30 Die Glocke

:

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di+



Unsere Moldau.



Öffentliche Proben
zu den Philharmonischen Konzerten

:

Pausenphiller

:

Eintritt frei

49

Fr 30.9.2022 11:45 Die Glocke
Öffentliche Probe zum 1. Philharmonischen Konzert

Spiel der Elemente

:

Marko Letonja, Dirigat

Fr 3.2.2023 11:45 Die Glocke
Öffentliche Probe zum 6. Philharmonischen Konzert

Phil Intensiv – Schostakowitsch! / Tag 1

:

Marko Letonja, Dirigat

Mo 6.2.2023 11:45 Die Glocke
Öffentliche Probe zum 6. Philharmonischen Konzert

Phil Intensiv – Schostakowitsch! / Tag 2

:
Marko Letonja, Dirigat

Di 7.2.2023 11:45 Die Glocke
Öffentliche Probe zum 6. Philharmonischen Konzert

Phil Intensiv – Schostakowitsch! / Tag 3

:
Marko Letonja, Dirigat

Fr 23.6.2023 11:45 Die Glocke
Öffentliche Probe zum 12. Philharmonischen Konzert

Finale – Die große Freiheit

:
Marko Letonja, Dirigat

Erleben Sie eine gute Stunde Musik und Moderation, ohne Pause, kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau. Die Afterwork-Konzerte der Bremer Philharmoniker bieten großes Orchester, ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm mit interessanten und überraschenden Extras.

Die Reihe 5nachsechs
wird präsentiert von



Mit freundlicher
Unterstützung von



5nachsechs

51

:

regulär 20 Euro / ermäßigt 16/9,50 Euro

Mi 5.10.2022 18:05 Die Glocke

Didgeridoo und du...

Werke von

Benjamin Britten (1913–1976)

Ross Edwards (*1943)

:

Marko Letonja, Dirigat und Moderation

William Barton, Didgeridoo

Mi 9.11.2022 18:05 Die Glocke

Ein Hauch von Jazz

Werke von

Zulchan Nassidse (1927–1996)

Markus Poschner (*1971)

:

Markus Poschner, Dirigat, Klavier und Moderation

Hugo Siegmeth, Saxophon

Mi 30.11.2022 18:05 Die Glocke

Weihnachtsleuchten

Werke von

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)

Victor Hely-Hutchinson (1901–1947)

:

Zoe Zeniodi, Dirigat und Moderation

Mi 1.3.2023 18:05 Die Glocke

Meeresflüstern

Werke von

Dora Pejačević (1885–1923)

Claude Debussy (1862–1918)

:

Ivan Repušić, Dirigat und Moderation

Mi 22.3.2023 18:05 Die Glocke

Geheimnisvoller Frühling

Werke von

Carl Maria von Weber (1786–1826)

John Ireland (1879–1962)

:

Andrew Gourlay, Dirigat

Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

Mi 17.5.2023 18:05 Die Glocke

Im Hier und Jetzt

Werke von

György Ligeti (1923–2006)

Peter Eötvös (*1944)

Unsuk Chin (*1961)

:

Marko Letonja, Dirigat und Moderation

kein la la

Die Klassikwelt auf Bremen Zwei

Mittwoch ab 22 Uhr
Sonntag ab 19 Uhr



Wechselnde Ensembles aus den Reihen der Bremer Philharmoniker präsentieren an wechselnden Orten persönliche Lieblingswerke aus dem kammermusikalischen Repertoire.

:

54

Kammermusik am Sonntagmorgen

:

regulär 12 Euro / Kinder bis 14 Jahre frei

www.bremerphilharmoniker.de / www.nordwest-ticket.de

So 16.10.2022 11:30 TABAKQUARTIER HALLE 1

Magie de l'âme – Seelenzauber

Claude Debussy (1862–1918) – Sonate pour violon et piano g-Moll
sowie Werke von

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Jules Massenet (1842–1912)

Maurice Ravel (1875–1937)

Richard Strauss (1864–1949)

:

Trio Elégie

: Karin Robben, Gesang

: Christine Lahusen, Violine

: Heidi Schubert-Hornung, Klavier

So 13.11.2022 11:30 TABAKQUARTIER HALLE 1

Melancholie und Lebensfreude

Robert Schumann (1810–1856) – Streichquartett A-Dur op. 41/3
sowie Werke von

Joseph Haydn (1732–1809)

:

Quattro cordo

: Doretta Balkizas, Violine

: Glenn Christensen, Violine

: Gesine Reimers, Viola

: Karola von Borries, Violoncello

So 4.12.2022 11:30 RANGFOYER, THEATER BREMEN

Cellomania

Werke von

Luigi Boccherini (1743–1805)

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Jacques Offenbach (1819–1890)

:

Hannah Weber, Violoncello

Ulf Schade, Violoncello

So 22.1.2023 11:30 RANGFOYER, THEATER BREMEN

Stilistische Bandbreite

Claude Debussy (1862–1918) – Streichquartett g-Moll op. 10

Franz Schubert (1797–1828) – Streichquartett Nr. 10 Es-Dur op. post. 125/1 D 87

:

Fidis Quartett

: Reinhold Heise, Violine

: Ines Huke-Siegler, Violine

: Annette Stoodt, Viola

: Ulf Schade, Violoncello

55

So 12.2.2023 11:30 TABAKQUARTIER HALLE 1

Aufbruch und Veränderung

Ludwig van Beethoven (1770–1827) – Streichtrio c-Moll op. 9/3

sowie Werke von

Max Reger (1873–1916)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

:

Trio fatale

: Marina Miloradovic, Violine

: Anke Ohngemach, Viola

: Karola von Borries, Violoncello

So 12.3.2023 11:30 RANGFOYER, THEATER BREMEN

Bewahrenswertes und Vergängliches

Ludwig van Beethoven (1770–1827) – Zwölf Variationen über das Thema
„Ein Mädchen oder Weibchen“ aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ op. 66

Franz Schubert (1797–1828) – Arpeggione-Sonate a-Moll
für Violoncello und Klavier D 821

Johannes Brahms (1833–1897) – Sonate für Klavier
und Violoncello e-Moll op. 38

:

Duo Klavier und Cello

: Andreas Schmittner, Violoncello

: Mika Makita-Schmittner, Klavier

So 2.4.2023 11:30 RANGFOYER, THEATER BREMEN

Zwiegespräche

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier A-Dur op. 100

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier d-Moll op. 75

:

Rafael Wewer, Violine

Noori Cho, Klavier

56

So 7.5.2023 11:30 TABAKQUARTIER HALLE 1

Mit ungewöhnlicher Besetzung durch die Epochen

Werke von

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Heinrich Hofmann (1842–1902)

Béla Bartók (1881–1945)

:

Trio di Violini

: Jihye Seo-Georg, Violine

: Kathrin Wieck, Violine

: Bettina Blum, Violine

So 11.6.2023 11:30 TABAKQUARTIER HALLE 1

Die Perle schwimmt nicht auf der Fläche ...

Werke von

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Clara Schumann (1819–1896)

:

Trio Beluc

: Jihye Seo-Georg, Violine

: Benjamin Stiehl, Violoncello

: Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

In lockerer Folge präsentieren Musiker:innen der Bremer Philharmoniker Kurzweiliges aus der Kammermusik im idyllisch gelegenen Haus im Park, das nicht nur über eine hervorragende Akustik verfügt, sondern auch durch seine besondere Architektur und Lage als beliebter Veranstaltungsort für Konzerte und Theateraufführungen bekannt ist.
:

Matinée im Park

57

:
Eintritt frei / um Spenden wird gebeten

So 18.9.2022 11:30 Haus im Park

Quatour pour la fin du temps

Olivier Messiaen (1908-1992)

Quatour pour la fin du temps

:

Anette Behr-König, Violine

Hannah Weber, Violoncello

Shiho Uekawa, Klarinette

Lauma Skride, Klavier

So 27.11.2022 11:30 Haus im Park

Ohne Bass

Werke von

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sergej Prokofjev (1891-1953)

Richard Hofmann (1844-1918)

Paul Trapkus (*1987)

:

Trio di Violini

: Jihye Seo-Georg, Violine

: Kathrin Wieck, Violine

: Bettina Blum, Violine

So 29.1.2023 11:30 Haus im Park

Von Prag zum Kaukasus

Antonín Dvořák (1841–1904)

Klaviertrio Nr. 4 „Dumky Trio“ e-Moll op. 90

Arno Babadschanjan (1921–1983)

Trio für Violine, Violoncello und Klavier fis-Moll

:

Trio Beluc

: Jihye Seo-Georg, Violine

: Benjamin Stiehl, Violoncello

: Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

58

So 26.3.2023 11:30 Haus im Park

Geiger-Generationen

Werke von

Henryk Wieniawski (1835–1880)

Jean-Marie Leclair (1697–1764)

Louis Spohr (1784–1859)

:

Duo Virtuosi

: Julia Nastasja Lörinc, Violine

: Matthias Brommann, Violine



HIER SPIELT DIE MUSIK



Das Haus im Park steht traditionell für gute Musik. Seit 25 Jahren gibt es regelmäßig Konzerte der Alten Musik, Gitarren- und Klavierkonzerte in Kooperation mit der Hochschule für Künste und vielen international bekannten Solisten. Und seit einem Jahr sind auch die Bremer Philharmoniker mit der „Matinee im Park“ dabei.

GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN

www.kulturambulanz.de
facebook.de/KulturAmbulanz 

KulturAmbulanz 
Gesundheit.Bildung.Kultur.



Unsere Mondscheinsonate.



Konzert, Theater, Lesung, Happening ...? In der neuen Veranstaltungsreihe PhilX lassen sich die Bremer Philharmoniker und ihre Kooperationspartner nicht auf ein bestimmtes Genre festlegen. Auf der Bühne ihres neuen Domizils wird vielmehr experimentiert, ausprobiert und überrascht. Genau das richtige zum Start ins Wochenende!

:

PhilX

:

regulär 15 Euro / ermäßigt 12 Euro
www.bremerphilharmoniker.de

63

Fr 11.11.2022 19:00 Halle 1 im Tabakquartier

Der Josa und die Zauberfiedel

Einfach traumhaft: Janoschs Geschichte von Josa und seiner Zauberfiedel ist mittlerweile ein zeitloser Klassiker, der Erwachsene ebenso berührt wie Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit dem Figurentheater „Mensch Puppe!“ haben die Bremer Philharmoniker mit dem Fidis Quartett die Geschichte zu Musik von Dmitrij Schostakowitsch in ein zauberhaftes Konzertformat umgesetzt.

Fr 2.12.2022 19:00 Halle 1 im Tabakquartier

Die Feuerzangenbowle

(nach Heinrich Spoerl)

„Pfeiffer mit drei f, die Dampfmaschin', Sätzän sä säch!“ All die famosen Charaktere und Zitate aus Buch und Film werden von Schauspieler Benedikt Vermeer vom Bremer „LiteraturKeller“ in einem herrlich humorvollen Solo wieder zum Leben erweckt! Die Schülerpose als zeitlose und tief sinnige Studie einer einzigartigen Gattung Mensch – des Lehrers! – und die passende Musik vom Quartetto con brio live dazu.

Fr 17.2.2023 19:00 Halle 1 im Tabakquartier

Der die das Liebe

Eine mitreißende Performance rund um „Der die das Liebe“, Anna Lotts Lyrik-Roman von Abschied, Los und Lassen. Hier treffen Musik, Literatur und Kunst aufeinander: Großformatige Live-Tusche-Zeichnungen von Anke Bär verschmelzen mit dem Super-8-Film von Beate C. Koehler, Anna Lotts Rezitationen und Musik von Astor Piazzolla, Richard & Robert Sherman u. a. gespielt von Rose Eickelberg (Percussion) und Hannah Weber (Violoncello).

64

Fr 9.6.2023 19:00 Halle 1 im Tabakquartier

Let's jazz

Wer den Bratschisten Steffen Drabek kennt, der weiß, dass in ihm nicht nur ein ausgezeichneter Musiker und Arrangeur steckt, sondern auch eine große Portion Experimentierfreude. Klassik, Soul und Jazz – seine Leidenschaft für die Musik kennt keine Schubladen. Mal analog, mal mit Loopstation und elektronisch verstärkt, solo oder mit befreundeten Musiker:innen: Steffen Drabek und sein „Acoustic Jazz Ensemble“ sind eine Wundertüte, die niemals enttäuscht.

Mi 7.9.2022 20:00 Die Glocke

Zwischen den Welten

George Gershwin (1898–1937)
Arien aus der Oper „Porgy and Bess“

Antonín Dvořák (1841–1904)
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

:

Marko Letonja, Dirigat
Nicole Cabell, Sopran
Eric Greene, Bariton

65

Die Bremer Philharmoniker und ihr GMD Marko Letonja wandeln zwischen den Welten – und zwar dies- und jenseits des Atlantiks. Antonín Dvořák stattete seine 1890 in Prag uraufgeführte 8. Symphonie mit einer ganz eigenen Klangsprache aus, mit der er sich von den großen Vorbildern Beethoven und Brahms emanzipierte. In dem von Heiterkeit und ungebrochener Lebensfreude geprägten Werk schwingt viel böhmische Volksmusik mit. Damit wurde es zu einem Bindeglied zwischen der europäischen Tradition und den Klängen der Neuen Welt, in die er schon bald als Direktor des National Conservatory of Music in New York eintauchen sollte. Stilistische Vielseitigkeit bewies auch George Gershwin mit seiner Südstaaten-Oper „Porgy and Bess“. Indem er spätromantische Klänge mit Avantgarde-Techniken und afroamerikanischen Elementen aus Jazz, Spiritual und Blues verband, schuf er eine American Folk Opera. Nicole Cabell und Eric Greene begeisterten gemeinsam in den Titelpartien bereits an der English National Opera und im Theater an der Wien. Wenn sie nun in Bremen aus Gershwins Wurf einige der unsterblich gewordenen Titel anstimmen, die zu Jazz-Standards wurden, wird die Bühne der Glocke zum berühmt gewordenen Straßenzug »Catfish Row« in Charleston, South Carolina!



**musikfest
bremen**

:

Ticket-Service in der Glocke, Tel. 0421 / 33 66 99, www.glocke.de
Nordwest-Ticket, Tel. 0421 / 36 36 36, www.nordwest-ticket.de

Sonderkonzert
Eröffnung im Tabakquartier

Sa 10.9.2022 18:00 Halle 1 im Tabakquartier

Festakt

John Adams (*1947)
Short Ride in a Fast Machine

66

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)
Jazz-Suite Nr. 2

:

Marko Letonja, Dirigat
Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

Einmal quer durch die Stadt und rüber über die Weser: Weit ist es nicht von der Plantage, dem alten Domizil der Bremer Philharmoniker, zu ihrem neuen Zuhause: dem Tabakquartier. Es ist nur eine kurze Reise, aber eine deutliche räumliche Verbesserung samt eigenem Konzertsaal – wenn das kein Grund zur Freude ist!

Das erste Konzert im neuen Domizil wird mit einem rasanten Ritt eröffnet: John Adams' „Short Ride in a Fast Machine“, ein „helles, fröhliches Stück Musik“, das „sehr schwierig zu spielen ist, aber ziemlich viel Spaß macht“, so Adams. Mit Dmitrij Schostakowitschs Jazz-Suite Nr. 2 geht es nicht minder launig und unterhaltsam weiter. Darüber hinaus passt das zum Schostakowitsch-Schwerpunkt dieser Spielzeit. Die Musik bei so einem freudigen Anlass ist natürlich Chefsache: Generalmusikdirektor Marko Letonja dirigiert, Intendant Christian Kötter-Lixfeld moderiert.

:

regulär 15 Euro / ermäßigt 12 Euro
www.bremerphilharmoniker.de

Traumverwirklichung

Abenteuer

Begegnungen

Außergewöhnlich

Kultureich

Quelle

Unterhaltung

Akustik

Raum

Treffpunkt

International

Erlebnis

Rarität

Hinter dem Tunnel öffnen
sich für uns, die Bremer
Philharmoniker, aber auch

für den Stadtteil

Woltmershausen ganz
neue Horizonte. Voller

Kraft und Ideen starten
wir ein neues Kapitel

unseres Musiklebens.
Selbst als Nichtraucherin

freue ich mich riesig
auf unser neues Domizil,
das Tabakquartier.

Christine Lahusen, 2. Violine

Kathrin Wieck, 1. Violine

Besonders freut es mich, dass wir
nun die Möglichkeit digitalen
umfangreichen das junge Publikum
Möglichkeiten zu erreichen und
noch gezielter zu erreichen unter anderem
das etwas „eingestaubte“ Bild
eines Orchesters anzusehen neu
mit digitalen Ansätzen neu
präsentieren zu können.
David Guttfleisch, Musikwerkstatt

Da, wo früher Tabaknoten komponiert wurden,
werden uns in Zukunft die Köpfe rauchen, wenn
wir versuchen, die Region mit unserer Musik
süchtig zu machen – ganz ohne Gesundheitsri-
siko, aber mit großer Leidenschaft. Ich freue
mich darauf, das Tabakquartier mitzugestalten.
Karola von Barries, Violoncello

68

Ein neues Quartier entsteht und die Bremer Philharmoniker sind dabei. Wie toll das Kultur hier gleich mitgedacht wurde und einen hohen Stellenwert hat, finde ich wegweisend. Ich freue mich für uns, für Woltmershausen, für Bremen.
Dirk Alexander, Horn

Vom ersten Moment an war ich hell auf begeistert von „unserer“ Halle 1, damals noch leer und staubig. Was für eine Atmosphäre! Was für Möglichkeiten! Ein Zuhause für mein Orchester, in dem sich „Zukunft“ ganz neu denken lässt: aufregend, voller Begegnungen und Kreativität. Für mich wird hier ein Traum wahr!
Lenamaria Kühner, 2. Violine

Wow, wir sind Teil der Quartiersentwicklung! Die Droge Tabak verschwindet, die Droge Kultur kommt – und zwar für alle!

Dagmar Fink, 1. Violine

Back to the roots: Früher Europas größte Tabakfabrik, heute das neue Zuhause der Bremer Philharmoniker! Vom bremerischen Familienunternehmen können wir uns in die Geschichte des Tabaks inspirieren lassen – so wie einst Bizet, in dessen Opererinnen die Tabakarbeiterinnen singen, in den Kopf steigen und unsere Seele in eine feierliche Glücksstimmung bringen. Hier und heute aber sorgt dafür Kunstgenuss aus bremscher Hand!
Anette Stodd, Viola

Sonderkonzert
Tag für alle

So 11.9.2022 11:00 Halle 1 im Tabakquartier

Herzlich willkommen bei den Bremer Philharmonikern im Tabakquartier

69

Ein Kaleidoskop der Vielfalt klassischer Musik – wenn die Bremer Philharmoniker zum „Tag für alle“ laden, öffnen sie nicht nur die Türen ihres neuen Zuhauses, sondern auch Horizonte. Über den ganzen Tag verteilt finden im neuen Orchestersaal sowie in der angrenzenden Lounge und der Musikwerkstatt abwechslungsreiche Konzerte und Veranstaltungen statt, die überraschende Einblicke in den faszinierenden Klangkosmos eines Orchesters bieten.

Das Orchester startet mit einem festlichen musikalischen Auftakt unter dem Dirigat von Generalmusikdirektor Marko Letonja in den Tag. Danach verteilen sich die Musiker:innen auf verschiedene Konzerte, wobei der Vormittag vor allem Familien und Junggebliebenen gehört und das Nachmittags- und Abendprogramm besonders für Erwachsene interessant sein wird – vom märchenhaften Kinderkonzert für die ganz Kleinen und ein Familienkonzert mit dem fröhlich-frechen Frosch Eduard über Igor Strawinskys Oper „Die Geschichte des Soldaten“ und das berührende Quartett „Quatour pour la fin du temps“ von Olivier Messiaen. Am Abend verwandeln sich die Bremer Philharmoniker dann in ein Tanzorchester: Zu flotten Rhythmen darf das Tanzbein geschwungen werden.

Während des ganzen Tages ist auch die Musikwerkstatt mit einem bunten Angebot vertreten: klassische Orchesterinstrumente ausprobieren, Cajon-Workshops, Bastelwerkstatt oder temperamentvolle Percussionsessions – hier ist Mitmachen erwünscht!

:
Eintritt frei
www.bremerphilharmoniker.de

Wir werden unsere Räume für die Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen ansprechend gestalten, damit sich alle unsere Teilnehmer:innen von jung bis alt bei uns wohlfühlen.
Marko Gartelmann, Musikwerkstatt

Es freut mich, dass ein Stadtteil wie Woltmershausen durch unseren Umzug in das Tabakquartier mehr in den Blickpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt.
Friedrich Müller, Horn

Vorhang auf in (und für) Pusdorf!
Es ist spannend, bei der Entstehung eines ganz neuen Stadtviertels dabei zu sein und mitwirken zu können! Neugierig bin ich nicht nur auf die Bewohner:innen des Tabakquartiers, sondern auch auf die vielen Künstler:innen des Tabakquartiers, mit denen hoffentlich viele schöne und spannende Projekte entstehen werden.
Rose Eickelberg, Paule

Zunächst möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die diesen großartigen Raum für uns gefunden, geplant und ermöglicht haben. Und dann freue ich mich auf einen faszinierenden Ort, an dem wir immer wieder neu denken und erfinden können.
Dietrich Schneider, Viola



Sa 25.9.2022 15:00 Woltmershausen und Halle 1 im Tabakquartier

Pusdorf Pictures – so klingen wir!

Modest Mussorgsky (1839–1881) / Maurice Ravel (1875–1937)

71

„Bilder einer Ausstellung“

arrangiert für Orchester und Kammerensembles von Peter Friemer

:

Vokal- und Instrumental-Amateur-Ensembles aus
dem Stadtteil Woltmershausen

Mitglieder der Bremer Philharmoniker

:

Marko Letonja, Dirigat

Peter Friemer, Künstlerische Leitung

Stefan Berthold, Bühnenbild

Dany Handschuh, Dramaturgie

Wie tönt ein Stadtteil? 180 musizierende Stadtteilbewohner:innen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – und Mitglieder der Bremer Philharmoniker nehmen das Publikum mit auf einen musikalischen Stadtteilspaziergang durch Woltmershausen bis ins Tabakquartier, dem neuen Zuhause des Orchesters. Komponist und Musiker Peter Friemer bildet mit einem kontrastreichen Arrangement des beliebten Orchesterwerks „Bilder einer Ausstellung“ (Mussorgsky / Ravel) die vielfältigen musikalischen Stimmen aus dem Stadtteil ab. An verschiedenen Orten entlang der Spazierroute werden so Geschichten über Vergangenes und Zukünftiges, über Gegensätze und Gemeinsamkeiten, über Tradition und Wandel hörbar.

:

Gefördert durch



Beirat Woltmershausen

swb-Bildungsinitiative

:

Eintritt frei

www.bremerphilharmoniker.de

Sonderkonzert
Festival

Fr 7.10. — So 9.10.2022 Halle 1 im Tabakquartier

Bremer Blechbläserfestival „dat brasst“



72

Drei Tage, sechs Konzerte! Die Bremer Philharmoniker und das Blechbläserquintett BRASSerie um Solohornist Matthias Berkel laden zum ersten Bremer Blechbläserfestival „dat brasst“ ein. Von mitreißendem Blechbläsersound über vergnügliche Familienkonzerte bis hin zu einer Ausstellung der Bremer Blechblasmanufakturen und Angebote der Musikwerkstatt mit Blechblasinstrumenten zum Ausprobieren – wer bislang noch kein Fan von Horn, Trompete, Posaune und Tuba war, wird es spätestens jetzt!

:

Schirmherr: Dr. Andreas Bovenschulte, Präsident des Senates und Bürgermeister der Hansestadt Bremen



:

www.bremerphilharmoniker.de
www.dat-brasst.de

Fr 7.10.2022 18:00 Halle 1 im Tabakquartier

dat brasst – Eröffnungskonzert

BRASSerie und die Blechbläser
der Bremer Philharmoniker

Sa 8.10.2022 15:00 Halle 1 im Tabakquartier

Die Bremer Stadtmusikanten ... wie es wirklich war!

Familienkonzert mit BRASSerie

Sa 8.10.2022 19:30 Halle 1 im Tabakquartier

Besser ohne Worte

Duo Tuba und Harfe
: Andreas Martin Hofmeir, Tuba
: Andreas Mildner, Harfe

So 9.10.2022 11:00 Halle 1 im Tabakquartier

Phil Blech im Tabakquartier

Matinée mit den Blechbläsern der Bremer Philharmoniker

So 9.10.2022 15:00 Halle 1 im Tabakquartier

Die Bremer Stadtmusikanten gehen auf Weltreise

Familienkonzert mit BRASSerie

So 9.10.2022 19:30 Halle 1 im Tabakquartier

Home

Christoph Moschberger und Da Blechhauf'n

Es ist für mich so schön,
dass ich noch eine Spielzeit
vor der Rente in die neue
philharmonische Heimat
mit den Kolleg:innen
umziehen darf. Ich freue
mich schon sehr!
Cornelia Pichois, Viola

Ich freue mich auf die vielen neuen
Möglichkeiten, die dieses Quartier
uns und vielen weiteren Kreativen
bietet. Mich hat der Ort gleich beim
ersten Betreten inspiriert und letzt-
endlich motiviert, mit „dat brasst“
ein Blechbläserfestival in Bremen zu
organisieren. Die nächsten Monate
werden unglaublich spannend,
packen wir's an!

Matthias Berkel, Horn

Wir freuen uns sehr auf
unser neues Quartier,
unsere neuen Saal und
damit verbundenen
künstlerischen Perspektiven
und Möglichkeiten!
Orchestervorstand der Bremer
Philharmoniker

Sonderkonzert
Domkonzert

Sa 15.10.2022 19:00 St. Petri Dom

Domkonzert

Johannes Brahms (1833–1897)
Schicksalslied op. 54

Carl Martin Reinthaler (1822–1896)
Psalmkantate über Psalm 66

75

:

Henryk Böhm, Bariton

Bremer Domchor

Einstudierung: Tobias Gravenhorst

Tobias Gravenhorst, Dirigat

Es ist eine langjährige Tradition: Regelmäßig, mindestens aber alle zwei Jahre, gastieren die Bremer Philharmoniker unter der Leitung des Domkantors in Bremens erster Kirche. Das ist für das Orchester, das sonst in der Glocke oder anderen schönen Konzertsälen spielt, immer etwas besonders Bewegendes. Und besonders ist der Abend auch in musikalischer Hinsicht: Johannes Brahms' Schicksalslied op. 54 steht auf dem Programm, eine bewegende Vertonung des Schicksalsliedes aus dem Roman Hyperion von Friedrich Hölderlin, in dem es um die Gegensätzlichkeit von göttlicher und menschlicher Existenz geht. Brahms gießt den Text in eindringliche Musik. Auch Carl Martin Reinthalers Psalmkantate über Psalm 66 ist ein überaus bedeutsames Werk. Reinthaler war ab 1858 Domorganist und Musikdirektor in Bremen. Mit seiner Psalmkantate wird ein beachtenswertes Stück hanseatischer Musikgeschichte hörbar.

DOM  MUSIK
IM HERZEN DER STADT

:

Nordwest-Ticket, Tel. 0421 / 36 36 36, www.nordwest-ticket.de

Mi 26.10.2022 19:00 Rathaus Bremen, Obere Rathaushalle

11. Bremer Gala gegen Krebs

76

Kerstin Dietl, Sopran
André Khamasmie, Tenor
Florian Ludwig, Dirigat

Bereits zum elften Mal lenkt das Kuratorium der Bremer Krebsgesellschaft die Blicke aller Musikfreunde auf eine der bedeutendsten Benefiz-Veranstaltungen der Hansestadt: Die Bremer Gala gegen Krebs. Mit der musikalischen Unterstützung der Bremer Philharmoniker, die sich auch in diesem Jahr wieder in den Dienst der guten Sache stellen, bescherte bereits die letzte Gala gegen Krebs allen Mitwirkenden nicht nur ein volles Haus und Begeisterung bei den Besuchern, sondern der Bremen Krebsgesellschaft Spendeneinnahmen in Höhe von über 100.000 Euro für die Unterstützung krebskranker Menschen in Bremen und umzu. Auch bei der 11. Gala gegen Krebs ist es allen Beteiligten ein besonderes Anliegen, an diese großartige Spendenbereitschaft anzuknüpfen. Es erwartet Sie wieder ein beschwingter Abend mit bekannten Arien aus Opern und Operetten von Mozart, Beethoven, Rossini, Verdi, Donizetti, Lortzing und Offenbach vorgetragen von herausragenden Solisten und den Bremer Philharmonikern unter der Leitung von Florian Ludwig.

:

Sonderkonzert
Festkonzert

Fr 28.10.2022 19:30 Die Glocke

Ein Festkonzert für alle!

75 Jahre Neugründung des Landes Bremen

77

Werke von
Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)
Johannes Brahms (1833–1897)
Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)
:
Florian Ludwig, Dirigat

Vor 75 Jahren wurden im Januar 1947 das Stadt- und Landgebiet Bremens zusammen mit dem Stadtkreis Wesermünde durch Proklamation der amerikanischen Militärregierung zu einem Land erklärt. Am 21. Oktober 1947 trat die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen in Kraft. Bürgermeister Theodor Spitta hatte sie entworfen, die Bremische Bürgerschaft am 15. September beschlossen und eine Volksabstimmung am 12. Oktober 1947 angenommen. Die Freie Hansestadt Bremen – bestehend aus Bremen und Bremerhaven – feiert daher in diesem Jahr das Jubiläum ihrer Neugründung nach dem verheerenden 2. Weltkrieg.



:
regulär 10 Euro
www.bremerphilharmoniker.de

Sonderkonzert
Benefizkonzert



Mi 7.12.2022 20:00 Die Glocke

Das große Benefizkonzert

78

von Bremen Zwei und den Bremer Philharmonikern
zugunsten der WESER-KURIER Weihnachtshilfe

:

Mädchenkantorei am Bremer Dom
Einstudierung: Markus Kaiser

Marko Letonja, Dirigat

Mit dem großen Benefizkonzert läuten die Bremer Philharmoniker und Radio Bremen Zwei gemeinsam mit dem WESER-KURIER die Weihnachtszeit ein – besinnlich und beschwingt mit Werken von Karl Jenkins (u.a. aus Adiemus und Palladio) sowie von Benjamin Britten. Sie möchten damit einen Beitrag dazu leisten, das Weihnachten für viele Menschen zu einem wahrhaft frohen Fest wird.

Der WESER-KURIER hat die Aktion Weihnachtshilfe 1998 ins Leben gerufen, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen und ihnen zu Weihnachten kleine Wünsche zu erfüllen. Die Bremer Philharmoniker und Radio Bremen Zwei unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefizkonzert fließt direkt in den großen Topf der WESER-KURIER Weihnachtshilfe.

Ein Live-Mitschnitt des Benefizkonzertes ist ab Mitte Dezember 2022 erhältlich. Der Erlös kommt ebenfalls der WESER-KURIER Weihnachtshilfe zugute.



:

Nordwest-Ticket, Tel. 0421 / 36 36 36, www.nordwest-ticket.de

**Flüster-
schienen.
Weißt
Bescheid?**

WESER  **KURIER**

weser-kurier.de & news-app
Für mich optimiert.

Sa 3.6. — So 4.6.2023 Halle 1 im Tabakquartier

Ein Wochenende für den Klimaschutz

80

Mit musikalisch-kreativen Mitteln wird die im September 2022 stattfindende „Green Culture Konferenz Bremen“ des Kammerensembles Konsonanz im Juni 2023 fortgesetzt. Ein Wochenende widmen sich die Musiker:innen mit Gästen und Kooperationspartner:innen dem Thema Klimaschutz/Nachhaltigkeit und erkunden es auf kreative und bunte Weise. Geplant sind Konzerte und Aktionen mit den Bremer Philharmonikern, der Musikwerkstatt, dem Jugendsinfonieorchester Bremen, dem Jungen Theater Bremen, der Helmholtz-Klima-Initiative und weiteren Gästen. Zusätzlich wird es auf dem Gelände des Tabakquartieres einen „Marktplatz der Möglichkeiten“ geben, wo man sich open air und individuell an den Ständen der regionalen Klimaschutz- und Umweltverbände informieren kann. Ein kulinarisches Angebot wird zum Verweilen und Flanieren einladen.

Sa 3.6.2023

14:00 Eröffnung

14:00–18:00 Marktplatz der Möglichkeiten
mit Workshops, Präsentationen u.a.

19:30 Konzert I

So 4.6.2023

11:00 Konzert II

11:00–14:00 Marktplatz der Möglichkeiten
mit Workshops, Präsentationen u.a.

14:00 Ende

:

In Kooperation mit



JUNGES.THEATERBREMEN



:

regulär 25 Euro, ermäßigt 15 Euro / Marktplatz der Möglichkeiten: Eintritt frei
www.bremerphilharmoniker.de

:

Erlös und Spenden kommen dem „Orchester des Wandels e.V.“ zugute.

Sonderkonzert
Saisonpräsentation

Sa 1.7.2023 11:00 Die Glocke

So klingt die Konzertsaison 2023/2024 bei den Bremer Philharmonikern

81

:

Marko Letonja, Dirigat
und ein Überraschungsgast aus der Konzertsaison 2023/2024

Wer bereits vor der Sommerpause neugierig ist, mit welchen musikalischen Werken die Bremer Philharmoniker in der Spielzeit 2023/2024 das Konzertpublikum begeistern möchten, dem sei die kurzweilige Saisonpräsentation in der Bremer Glocke empfohlen. Dann nämlich präsentieren die Bremer Philharmoniker Highlights der kommenden Konzertsaison. Eine unterhaltsame Moderation und ein Überraschungsgast runden das abwechslungsreiche Programm ab. Die Musikwerkstatt ist ebenfalls vor Ort und lädt zum ausgiebigen Ausprobieren von Orchesterinstrumenten ein.

:

Eintritt frei

Wann immer es der volle Orchesterkalender zwischen Philharmonischen Konzerten, Afterwork-, Familien- und Sonderkonzerten, Kammermusiken und Operaufführungen zulässt, freuen sich die Bremer Philharmoniker darüber, Einladungen anderer Konzertveranstalter annehmen zu können und sich bundesweit einem unbekanntem Publikum zu präsentieren – und in der kommenden Spielzeit sogar in Südkorea.

82

Phil on Tour

Sa 19.11.2022 19:30 Laeiszhalle

Hamburg

Heinrich Schütz (1585–1672)

Selig sind die Toten

Mieczysław Weinberg (1919–1996)

Piano-Quintett op. 18 (Orchesterfassung)

Johannes Brahms (1833–1897)

Ein deutsches Requiem op. 45

:

Hansjörg Albrecht, Dirigat

Elisaveta Blumina, Klavier

Elsa Benoit, Sopran

Christian Gerhaher, Bariton

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

:

www.elbphilharmonie.de/de/laeiszhalle

18.4. – 26.4.2023

Seoul Arts Center sowie Suwon, Andong und Cheonan

Tournee / Südkorea

Johannes Brahms (1833–1897)

Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

Johannes Brahms (1833–1897)

Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Johannes Brahms (1833–1897)

Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

:

Ji Young Lim, Violine

Taeguk Mun, Violoncello

Marko Letonja, Dirigat

Vergnüglich, berührend, turbulent – mit ihren abwechslungsreichen Familienkonzerten spielen sich die Bremer Philharmoniker direkt in die Herzen von Kindern und Familien. Im Theater Bremen musizieren sie mit großem Orchester, im Wallsaal der Stadtbibliothek kombinieren sie Lesungen Bremer Kinderbuchautor:innen mit beschwingter Kammermusik zu einem kurzweiligen Programm, im Tabakquartier bringen sie Zirkusatmosphäre auf die Bühne, und in der Glocke erwecken sie mit einer ganzen Grundschule einen Nussknacker zum Leben.

Familienkonzerte



83



**Musik trifft Literatur
in der Stadtbibliothek**



**Phil für Dich
im Theater am Goetheplatz**



**Professor Zweistein und
Manege frei
im Tabakquartier**



Nussknacker in der Glocke

:
Eine theatrale Konzertreihe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
mit den Bremer Philharmonikern

So 11.12.2022 11:00 Theater am Goetheplatz

Familienkonzert # 1

Dreh dich nicht um

nach der Oper Orpheus und Eurydike von Christoph Willibald Gluck

Musikalische Leitung: Alice Meregaglia

Szenische Einrichtung: Ulrike Mayer, Caroline Schönau

84

So 19.2.2023 11:00 Theater am Goetheplatz

Familienkonzert # 2

Der rote Faden

Musikalische Leitung: N. N.

Szenische Einrichtung: Frank Hilbrich

Frühjahr 2023

Familienkonzert # 3:

Merlin, der Zauberer

Bremer Philharmoniker und Jugendsinfonieorchester Bremen

Musikalische Leitung: Martin Lentz

Szenische Einrichtung: Caroline Schönau

:

Kinder brauchen Mythos. Orpheus sucht Eurydike in der Unterwelt, entdeckt sie, darf sie zurück auf die Erde nehmen, sich aber keinesfalls nach ihr umdrehen. Mithilfe des roten Fadens findet Held Theseus den Weg zurück aus dem Labyrinth, in dem das Ungeheuer Minotaurus haust. Artus und die Ritter der Tafelrunde bewachen den heiligen Gral, unter ihnen Zauberer Merlin, der im Familienkonzert #3 für Magie sorgt.

Während Familienkonzert #1 eine kindgerechte gekürzte Version der Oper von Christoph Willibald Gluck ist, nehmen die beiden anderen Konzerte die Mythen als Ausgangspunkt für ganz verschiedene Musiken und szenische Aktionen.

:

Theater Bremen, Tel. 0421 / 36 53 333, www.theaterbremen.de



Bremen liest!

Fr 2.9.2022 Stadtbibliothek, Wallsaal
„Musik trifft Literatur“ trifft „Bremen liest“

Die Bremer Philharmoniker beteiligen sich das erste Mal mit ihrem Konzertformat „Musik trifft Literatur“ bei der großen Bremer Literaturveranstaltung „Bremen liest“. In gleich drei musikalischen Lesungen lässt sich die berührende und kurzweilige Kombination von Text und Musik erleben. Darunter finden sich Angebote für Kinder wie für Erwachsene.

85

16:00

Marja und Marietta

Anna Lott liest Auszüge aus ihrem neuesten Buch. Die originellen Geschwister-Abenteuer werden musikalisch umrahmt mit Werken von Scott Joplin, Hans Pösegga, Gioacchino Rossini u.a. gespielt vom Fagott-Quartett „Phil Fagotto“,

:

Für Kinder ab 5 Jahren

Eintritt frei

17:00

Herrn Mozarts Hund

Will Gmehling liest Auszüge aus seinem Buch über ein Mozart-verrücktes Zwillingspärchen, das eine Zeitreise in die Welt ihres Lieblingskomponisten unternimmt. Das Streichquartett Quartetto con brio begleitet sie dabei mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

:

Für Kinder ab 8 Jahren

Eintritt frei

19:00

Der die das Liebe

Hier treffen Musik, Literatur und Kunst aufeinander und lassen spannende wie ungewöhnliche Improvisationen entstehen – mit Rezitationen von Anna Lott, Live-Zeichnungen von Anke Bär und Percussion mit Rose Eickelberg.

:

Für Erwachsene

Eintritt frei

Sa 4.3.2023 16:00 Stadtbibliothek, Wallsaal

Musik trifft Literatur

Herrn Mozarts Hund

Einmal Wolfgang Amadeus Mozart persönlich treffen? Für die Zwillinge Sophia und Jakob geht dieser Traum auf einer abenteuerlichen Zeitreise in das Wien von 1785 in Erfüllung – und immer mit dabei der kleine aufgeweckte Hund Gauckerl. Will Gmehling liest aus seinem Buch „Herrn Mozarts Hund“ und das Quartetto con brio spielt dazu Werke des Lieblingskomponisten der beiden Protagonisten.

:

Tickets an der Tageskasse

regulär 10 Euro / Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei

:

Der Erlös geht an die „Bremer Geschwisterkinder“,

Verein Stimme e.V. / www.geschwisterkinder.de

So 23.10.2022 11:00 Halle 1 im Tabakquartier

Professor Zweistein und das Geisterblech

Ein vergesslicher Posaunist, ein chillender Hornist und ein aufgekratzter Trompeter – so sind die Bremer Philharmoniker nur selten zu erleben. Doch bei diesem Familienkonzert zeigen sich die Musiker als Blechgeister von ihrer komödiantischen Seite. Professor Zweistein findet auf seinem Dachboden einen Koffer mit sonderbaren Botschaften in verschlüsselter Geheimschrift. Was das wohl sein mag? Glücklicherweise tauchen da plötzlich die Blechgeister auf, sie präsentieren des Rätsels Lösung und sorgen zudem für den richtigen Sound.

:

Justus Ritter, Professor Zweistein
Blechbläserquintett der Bremer Philharmoniker, Blechgeister

:

regulär 10 Euro / ermäßigt 6 Euro
www.bremerphilharmoniker.de

86

Mi 21.12.2022 18:00 Die Glocke

Die Nussknackersuite

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)
Die Nussknackersuite op. 71a

:

Erik Roßbänder, Rezitation
Die Kinder der Schule an der Parsivalstraße
Florian Ludwig, Dirigat

:

Weihnachten ohne „Nussknacker“? Unvorstellbar! Dass es sich dabei aber nicht immer um die bekannte Geschichte von E.T.A. Hoffmann handeln muss, zeigen Schüler:innen der Schule an der Parsivalstraße auf der großen Bühne der Glocke. Bei ihnen dreht sich alles um die aufregenden Abenteuer von Ilja und seinem Nussknacker. Die spannende Geschichte wird von Erik Roßbänder vorgelesen und von den Kindern zu Tschaikowskys berühmter Nussknackersuite in fantasievollen Bildern szenisch dargestellt.

:

regulär 14 Euro / ermäßigt 7 Euro
Familie bis 4 Personen, max. 2 Erwachsene 32 Euro

:

Ticket-Service in der Glocke, Tel. 0421 / 33 66 99 , www.glocke.de
Nordwest-Ticket, Tel. 0421 / 36 36 36, www.nordwest-ticket.de

In Kooperation
mit



So 12.3.2023 11:00 Halle 1 im Tabakquartier

Manege frei – der Zirkus kommt!

Zirkus ohne Musik? Mal im Ernst, das geht doch gar nicht, oder?! Musik lässt die besondere Stimmung rund um die Manege entstehen, das aufgeregte Prickeln im Publikum und das berauschende Gefühl, etwas absolut Einzigartiges zu erleben. Wer schon mal im Zirkus war, kennt das Gefühl, wenn ein Trommelwirbel sensationelle Kunststücke ankündigt – Gänsehaut pur! Clowns sorgen zu flotter Marschmusik für ausgelassene Stimmung und waghalsige Artisten auf dem Hochseil bestaunen wir atemlos zu leisen Klängen. In diesem Konzert greifen die Bremer Philharmoniker die spannende Zirkusatmosphäre auf und jonglieren mit Tönen, Klängen und Rhythmen. Effektvolle Instrumentalmusik, Tonakrobatik und jede Menge klingende Späße – hier präsentieren sich die Musiker:innen echt zirkusreif! Unter gewitzter Anleitung eines unternehmungslustigen Clowns erklingt Musik aus der Feder von Dmitrij Kabalevskij, Johannes Brahms und Gustav Peter, natürlich auch zum Mitsingen und Tanzen! Also Luft anhalten, Spot an und Manege frei!

:

Killian Farell, Dirigat

Kerstin Klaholz, Moderation

:

regulär 10 Euro / ermäßigt 6 Euro

www.bremerphilharmoniker.de



Musik im Ohr – Projekte für Groß und Klein
der Glocke Veranstaltungs-GmbH

:

Mit vielseitigen Angeboten für jedes Alter lädt das Bremer Konzerthaus
„Die Glocke“ zum Erleben von klassischer Musik ein!

GLOCKE Ohrwurm

Konzerteinführung zum Mitmachen
in Kooperation mit den Bremer Philharmonikern

:

Entdeckt Ohrwürmer in den Werken berühmter Komponisten,
erlebt Schauspieler:innen der bremer shakespeare company in Aktion
und hört großartige Musik im Großen Saal!

89

:

Termine am Sonntagvormittag für Familien
mit Kindern ab 8 Jahren

So 2.10.2022 Igor Strawinsky (1882–1972) – Le sacre du printemps

So 5.2.2023 Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975) – Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

So 25.6.2023 Gustav Holst (1874–1934) – Die Planeten

:

Termine am Abend für Schulen
ab Klassenstufe 4

Di 4.10.2022 Igor Strawinsky (1882–1972) – Le sacre du printemps

Mo 26.6.2023 Gustav Holst (1874–1934) – Die Planeten

Eine Kooperation von



:

Weitere Angebote von „Musik im Ohr“

GLOCKE Familienkonzert – Konzerte für die ganze Familie

GLOCKE Lesung mit Musik – Stimmungsvolle Vorlesestunde mit Musik

GLOCKE Ferienprogramm – Musik, Spiel und Spaß in den Ferien

GLOCKE ImPuls – frische Konzepte in der Glocke

GLOCKE Sitzkissenkonzert – Konzerte für Eltern und ihre Babys von 0-18 Monaten

GLOCKE Sockenkonzert – Konzerte für Eltern und ihre Kleinkinder von 1,5-3 Jahren

Lernort GLOCKE – Veranstaltungen für Krippen, Kindergärten und Schulen

:

Ticket-Service in der Glocke, Tel. 0421 / 33 66 99, www.glocke.de

:

Infos zu „Musik im Ohr – Projekte für Groß und Klein“

Tel. 0421 / 33 66-658, -791, -792, musik-im-ohr@glocke.de

Musiktheater / Opernpremieren

Musiktheater im Theater Bremen ist ohne die Bremer Philharmoniker nicht denkbar: In allen Opern- und Operettenvorstellungen der Spielzeit sitzen die Philharmoniker im Theater am Goetheplatz im Orchestergraben oder auf der Bühne — manchmal sogar auch an beiden Orten.

90

Musiktheater

Für LiebhaberInnen von Oper und Konzert gibt es ein ABO für zwei Philharmonische Konzerte in der Glocke und vier Opernvorstellungen: das Kombi-ABO, Seite 110

So 18.9.2022 Premiere Theater am Goetheplatz

Don Carlo

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Marko Letonja

Regie: Frank Hilbrich

:

Das Leben am Hof König Philipps II. ist zerfressen von Staatsterror und einem Klima der Angst und Bspitzelung. Keinem ist mehr zu trauen, jede Hoffnung auf freiheitliche Ideale wird blutig zerschlagen. Mit aufwühlenden Orchesterfarben und Gesang am menschlichen Abgrund zeigt Verdi in „Don Carlo“ die unheilvolle Verbindung von Machtausübung und der Sehnsucht nach einer gerechteren Welt als Familiendrama, in dem das Private politisch und das Politische privat werden muss.

Sa 29.10.2022 Premiere Theater am Goetheplatz

King Arthur #2

von Schorsch Kamerun nach Henry Purcell

Musikalische Leitung: Lutz Rademacher

Regie: Schorsch Kamerun

:

Schorsch Kamerun, Bandgründer und Sänger bei den „Goldenen Zitronen“, Autor und Regisseur überschreibt Purcells „King Arthur“. Was in der Spielzeit 2020/2021 als musiktheatrale Raumnahme auf dem Goetheplatz startete, zieht in dieser Spielzeit als spartenübergreifendes Musiktheater-Happening weiter ins Große Haus, wo Barock, Popkultur und Zeitgeschehen schön, schräg und sorglos zusammenfließen.

Fr 25.11.2022 Premiere Theater am Goetheplatz

Hello Dolly

Eine musikalische Komödie

Musik und Gesangstexte von Jerry Herman

Buch von Michael Stewart

nach „The Matchmaker“ von Thornton Wilder

Deutsch von Robert Gilbert

Musikalische Leitung: William Kelley

Regie: Frank Hilbrich

:

Frank Hilbrich, der neue leitende Regisseur im Musiktheater, und Gayle Tufts, Entertainerin, Autorin, Sängerin und „Germany’s best-known American“, machen gemeinsame Sache und holen die verwitwete Heiratsvermittlerin Dolly, die sich selbst auf Heiratspfade begibt, mit einer großen Portion Spaß und noch mehr Selbstironie ins Hier und Heute: „Hello Dolly, this is Miss Dolly, it’s so nice to have you back where you belong!“

So 29.1.2023 Premiere Theater am Goetheplatz

Ariadne auf Naxos

von Richard Strauss

Musikalische Leitung: N.N.

Regie: Frank Hilbrich

:

Zeit ist teuer – und so sollen zwei Werke, die unterschiedlicher nicht sein könnten, nicht hintereinander, sondern gleichzeitig gespielt werden. Eine Katastrophe? Ein Eingriff in die Kunstfreiheit? Oder doch ein Opernwunder? „Ariadne auf Naxos“ ist eine augenzwinkernd undogmatische wie musikalisch überwältigende Reflexion über das leichte Leben und die hehre Kunst, den Wert der Kultur und die Bedingungen, unter denen sie bisweilen stattfinden muss.

So 2.4.2023 Premiere Theater am Goetheplatz

Angels in America

von Peter Eötvös

Musikalische Leitung: William Kelley

Regie: Andrea Moses

:

Endzeitängste, Umbrüche, eine grassierende Epidemie. Der große amerikanische Traum scheint ausgeträumt. Als „Gay Fantasia on National Themes“ bezeichnet Kushner sein Theaterstück von 1991, das Komponist Eötvös rund zehn Jahre später musikalisch einfängt: mit Jazz-, Rock- und Musicalelementen, irisierenden Klangflächen, Sprechgesang oder Koloraturen wie denen des Engels aus Amerika, den der aidskranke Prior Walter in dem Moment erfindet, in dem er erkennt, dass er sterben muss.

93

Sa 27.5.2023 Premiere Theater am Goetheplatz

Pique Dame

von Peter I. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Regie: Armin Petras

:

Die alte Gräfin kennt die drei Karten, die immer gewinnen. German, der nicht so recht dazugehört, kein Geld hat, aber unsterblich in Lisa verliebt ist, setzt hoch – bis das Glücksspiel und das Geheimnis der Gräfin vom Mittel zum Zweck zur alles bestimmenden Obsession werden, über der er schließlich alles verliert. Gier, Sucht, Liebe, Glück und Wahn – große Themen für Regisseur Armin Petras, denen Yoel Gamzou mit Tschaikowskys düster melancholischem Volksliedton ungebremsten Ausdruck verleiht.

Fr 2.6.2023 Premiere im Stadtraum

NOperas! – Fundstadt

Uraufführung

Audio-Video-Walk durch die Stadt und andere Welten

Regie, Komposition, Musikalische Leitung: HIATUS (Duri Collenberg, Uta Plate und Lukas Rickli)

:

Und irgendwann ertönt aus einem Gully Geigenmusik. In der vierten Runde der Kooperation NOperas! bringt das Kollektiv HIATUS Kunst, die mit und durch Kinder entsteht, in den Dialog mit aktuellen Formen des Musiktheaters. Gemeinsam mit drei Kindern, die aus ihren Lebenswirklichkeiten und gesellschaftlichen Hintergründen heraus Klang-Bild-Ideen erfinden, entsteht ein audiovisueller Parcours, der den Kindern auf ihren Wegen durch die Stadt folgt.

So 18.6.2023 Premiere Theater am Goetheplatz

Die Krönung der Poppea (L'incoronazione di Poppea)

von Claudio Monteverdi

Musikalische Leitung: Christoph Spering

Regie: Tatjana Gürbaca

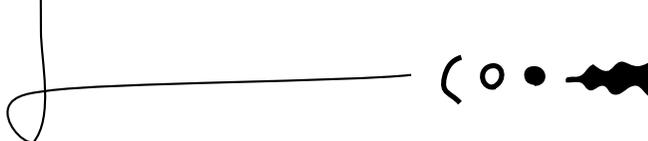
:

Eine Kurtisane, Poppea, die sich mit allen Mitteln der erotischen Manipulationskunst nach oben heiratet bis sie Kaiserin ist, und ein Kaiser, Nero, dem Staatsräson fremd ist und dessen rücksichtsloser Hedonismus eine blutige Spur nach sich zieht – Monteverdi entwirft mit „Die Krönung der Poppea“ ein sensibles Psychogramm einer narzisstischen Gesellschaft, in der Lust, Ehrgeiz und Egoismen regieren und der jeglicher moralischer Kompass abhanden gekommen ist.



Unsere Wassermusik.





Die Musikwerkstatt Bremen steht seit mehr als 15 Jahren als Garant für kurzweilige und nachhaltige Musikvermittlung. Pro Spielzeit erfahren nahezu 19.000 Kinder und Jugendliche durch Schulkonzerte, Schulprojekte oder einen der vielfältigen Workshops, wie spannend und unterhaltsam die Welt der klassischen Musikinstrumente aus aller Welt sein kann.

Musikwerkstatt

97

**Lust auf Musik?
Hier seid Ihr richtig!**

Ganz nah dran — Musik zum Anfassen

„Mitmachen“ lautet das Motto bei allen Angeboten der Musikwerkstatt. Also ran an die Instrumente oder rauf auf die Bühne: Ausprobieren von Geige & Co. oder Entwickeln von Schulaufführungen, gemeinsame Percussionsessions oder spontanes Musizieren im Klassenorchester, Klangexperimente und Soundtütteleien — mit der Musikwerkstatt erlebt man Musik interaktiv mit allen Sinnen.

Tabakquartier in Woltmershausen, Marßel, Grohn ... und überall!

Egal wo — Hauptsache Spaß mit Musik! Mit dem „Phil Mobil“ ist das Team der Musikwerkstatt flexibel und kann überall in Bremen und umzu direkt vor Ort Veranstaltungen durchführen. Egal ob in Kindergärten oder Schulen, in Integrationsstätten oder Seniorenheimen — coronakonform und unter Beachtung aller geltenden Hygieneregeln kommt das „Phil Mobil“ vollgepackt mit Instrumenten und Equipment vorgefahren. Musik mit der Musikwerkstatt Bremen geht immer ... sogar digital mit Streaming-Workshops!



Musikwerkstatt

Bläserwelten

Blasinstrumente im Detail: Erforscht mit Holz- und Blechblasinstrumenten die Geheimschrift der Musiker, werdet kreativ und wagt Euch an eigene kleine Melodien, die Ihr gemeinsam zum Klingen bringt.

Orchesterwelten

Willkommen in der Wunderwelt des Orchesterklangs – Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente, Klanginstallationen, analog und digital, ein Schultag voller neuer klingender Eindrücke.

Streicherwelten

Streichinstrumente im Detail: Lernt Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass kennen, probiert sie aus und bildet Streichensembles. Von hier ist es nur ein kleiner Schritt zum Vertonen von Geschichten und dem Entwickeln neuer Klangräume.

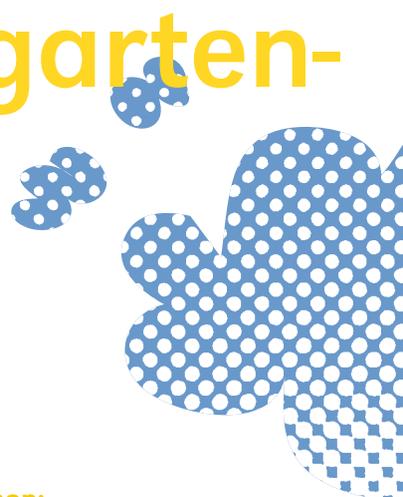
Für Schulklassen und Kindergarten- gruppen

Digitale Klangwelten

Eintauchen in digitale Welten und mit Tablets Musik machen, das steht im Vordergrund dieses Workshops. Klänge werden aufgenommen und verändert. Es entstehen spannende Soundcollagen.

Streaming Workshop: Das Klassenorchester

Alle gemeinsam – die Klasse wird mit selbstgebauten Instrumenten zum Orchester. Zusammen wird gebastelt und komponiert ... und schon geht es auf die digitale Konzertbühne. Klappe, die erste, Kamera und Mikros an, Aufnahme läuft!



Klangwelten

Wie klingen Alltagsgegenstände, wie der Klassenraum? Erforscht verschiedene Klänge und vertont eine Klanggeschichte.

Improwelten

Entdeckt „Dirigiergesten“, die Euch ohne Noten gemeinsam musizieren lassen! Ob Klangcollagen oder Geräuschkomposition mit verschiedenen Schlaginstrumenten – probiert Eure eigenen Ideen musikalisch aus!

Harfenwelten

Hier steht ein ganz besonderes Instrument im Mittelpunkt: die Harfe mit ihrem sanften Klang. Gemeinsam wird das „Bremer Philharmoniker Lied“ gesungen und die kleine Klanggeschichte „Wassermusik“ vertont.

Große Töne für kleine Ohren

Spielerisch Instrumente kennenlernen – Klanggeschichten für Kinder machen es möglich und zudem viel Spaß!

Asiawelten

Wie klingt ein bekanntes deutsches Kinderlied, wenn es auf einem „Anklungspiel“ gespielt wird? Was ist ein Gamelanorchester und wie funktioniert es? Hier wird die asiatische Klangwelt unmittelbar erfahrbar.

Afrikawelten

Trommeln und Gesang, Djemben und Balafone – hier entdeckt Ihr die spannende Kulturvielfalt Afrikas auf musikalische Art und Weise.

Percussionwelten

Gemeinsam im gleichen Rhythmus, Zusammenspiel von Anfang an: Bodypercussion, Trommeln und Gamelanorchester – hier treffen westliche und östliche Kulturen aufeinander.

Drumsetwelten

Trommelwirbel für und vom Drumset! Es werden verschiedene Grooves und Stile gezeigt, die man auf einem Drumset spielen kann. Und Bühne frei für das Schlaginstrument, das jeder immer dabei hat: Bodypercussion und Beatboxing mit dem „Mund“-Schlagzeug.



100



Schulkonzerte

für Grundschulen

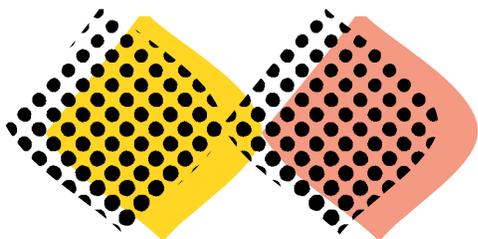
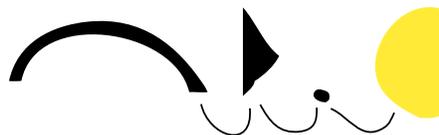
Regelmäßig als Streichensemble, Bläserquintett oder mit einer Drumsession in Schulen zu Gast – Mitmachkonzerte mit den Bremer Philharmonikern exklusiv für Grundschulen.

- Professor Zweistein und das Geisterblech
- Froschgesang und Streicherklang
- Aladin und die Wunderlampe
- Josa und die Zauberfiedel
- Peter und der Wolf
- Drum out
- Neues von den Stadtmusikanten

Pausenhofkonzerte

- Percussion
- Brass Band
- Cello-Loops





Schulprojekte

Ein Projekttag mit den Bremer Philharmonikern?
Oder vielleicht sogar eine ganze Projektwoche?
Kein Problem! Das Orchester kommt in Eure
Schule und bereitet mit Euch gemeinsam eine
Aufführung mit und für die ganze Schule vor.

- Der Karneval der Tiere
- Bilder einer Ausstellung
- Captain Stomp auf großer Fahrt
- Ole Luköie oder im Land der Träume
- Die Seemannsschule
- Der Nussknacker
- Begegnung der Kulturen
- phil mehr als Musik



Instrumentenbauworkshop

Für Tüftler — musikalische Experimente und ein paar verblüffende Tricks und Kniffe ... und schon hat man aus Alltagsgegenständen coole Percussioninstrumente gebaut. Dann heißt es: Jetzt wird getrommelt!

102

Musik mit Pfiff

Für kleine Entdecker — Ohren auf, mitmachen, staunen und mit Klanggeschichten spielerisch Orchesterinstrumente entdecken.

Philharmonischer Ausklang

Für die Großen — macht auch Erwachsenen Freude: Bei einem Glas Prosecco Instrumente ausprobieren und Interessantes über das Orchester erfahren.

Für Familien, Kinder und Erwachsene

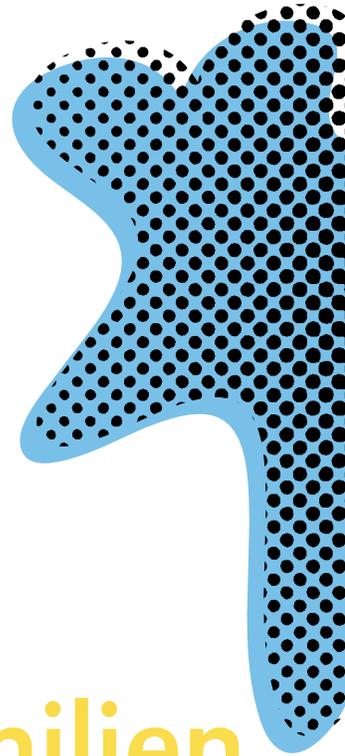


Klingender Kindergeburtstag

In Feierlaune — Instrumente ausprobieren, dirigieren und eine Menge Spaß haben.

Trommelworkshop für Erwachsene

Ein Trommelworkshop als Schnupperkurs für Erwachsene. Es werden die Grundtechniken des Trommelns und des Zusammenspiels gezeigt. Getrommelt wird unter anderem auf afrikanischen Trommeln — so entstehen ganz schnell mitreißende Grooves aus Afrika.



Die Standorte

Musikwerkstatt im Tabakquartier

Am Tabakquartier 10, 28197 Bremenn
Bus 24: Huder Straße, Dötlinger Straße

Musikwerkstatt Grohn

Friedrich-Humbert-Straße 121–131, 28759 Bremen Grohn
Bus 83, 94, 95: Bremen Seefahrtstraße
Nordwestbahn RS 1: Bremen Vegesack

Musikwerkstatt Marßel

Landskronastraße 46, 28719 Bremen
Bus 93, 95: Stockholmer Straße
Parkplätze auf dem Schulgelände vor der Turnhalle

Phil Mobil

... überall in Bremen und umzu, coronakonform und unter Beachtung aller geltenden Hygieneregeln kommt das „Phil Mobil“ vollgepackt mit Instrumenten und Equipment vorgefahren.

Oder digital in Streaming-Workshops

:

Kontakt: Tel. 0421 / 62 673-14 / musikwerkstatt@bremerphilharmoniker.de
www.musikwerkstatt-bremen.de

Musikwerkstatt auf einen Blick

Für Familien, Kinder und Erwachsene

	Tabakquartier	Grohn	Marbel	Pöks	in Schulen	Phil Mobil*	Online	Zielgruppe/Preise
Musik mit Pfiif								Familien mit Kindern von 3 bis 6 Jahren, p. P. 6 Euro
Instrumentenbauworkshop								Kinder ab 6 Jahren; p. P. 12 Euro, inkl. Materialkosten
Klingender Kindergeburtstag								ab 6 Jahren, Gruppe 80 Euro
Trommelworkshop								auf Anfrage
Philharmonischer Ausklang								ab 6 Personen, p. P. 12 Euro

Für Kindergärten (Kinder ab 3 Jahre)

Große Töne für kleine Ohren								Gruppe 60 Euro
-----------------------------	--	--	--	--	--	--	--	----------------

Für Schulklassen (alle Klassenstufen)

Orchesterwelten								Gruppe 60 Euro (*Phil Mobil auf Anfrage)
Streicherwelten								
Bläserwelten								
Digitale Klangwelten								
Percussionwelten								
Improwelten								
Afrikawelten								
Harfenwelten								
Drumsetwelten								
Klangwelten								
Asiawelten								
Das Klassenorchester								

Schulkonzerte für Grundschulen (Klassenstufe 1–4)

Professor Zweistein und die Blechgeister								auf Anfrage
Froschgesang und Streicherklang								
Aladin und die Wunderlampe								
Peter und der Wolf								
Drum out								
Josa und die Zauberfiedel								
Neues von den Stadtmusikanten								
Pausenhofkonzerte								

Schulprojekte für Grundschulen (Klassenstufe 1–4)

Bilder einer Ausstellung								auf Anfrage
Der Karneval der Tiere								
Ole Luköie oder im Land der Träume								
Captain Stomp auf großer Fahrt (Projekttag)								
Die Seemannsschule								
Der Nussknacker								

Schulprojekte für Sek.I und Sek.II (Klassenstufe 5–13)

Begegnung der Kulturen								Ab 9. Klasse, 60 Euro Schulklasse
phil mehr als Musik – 2 Halbtags-Workshops & 1 Konzertbesuch								auf Anfrage

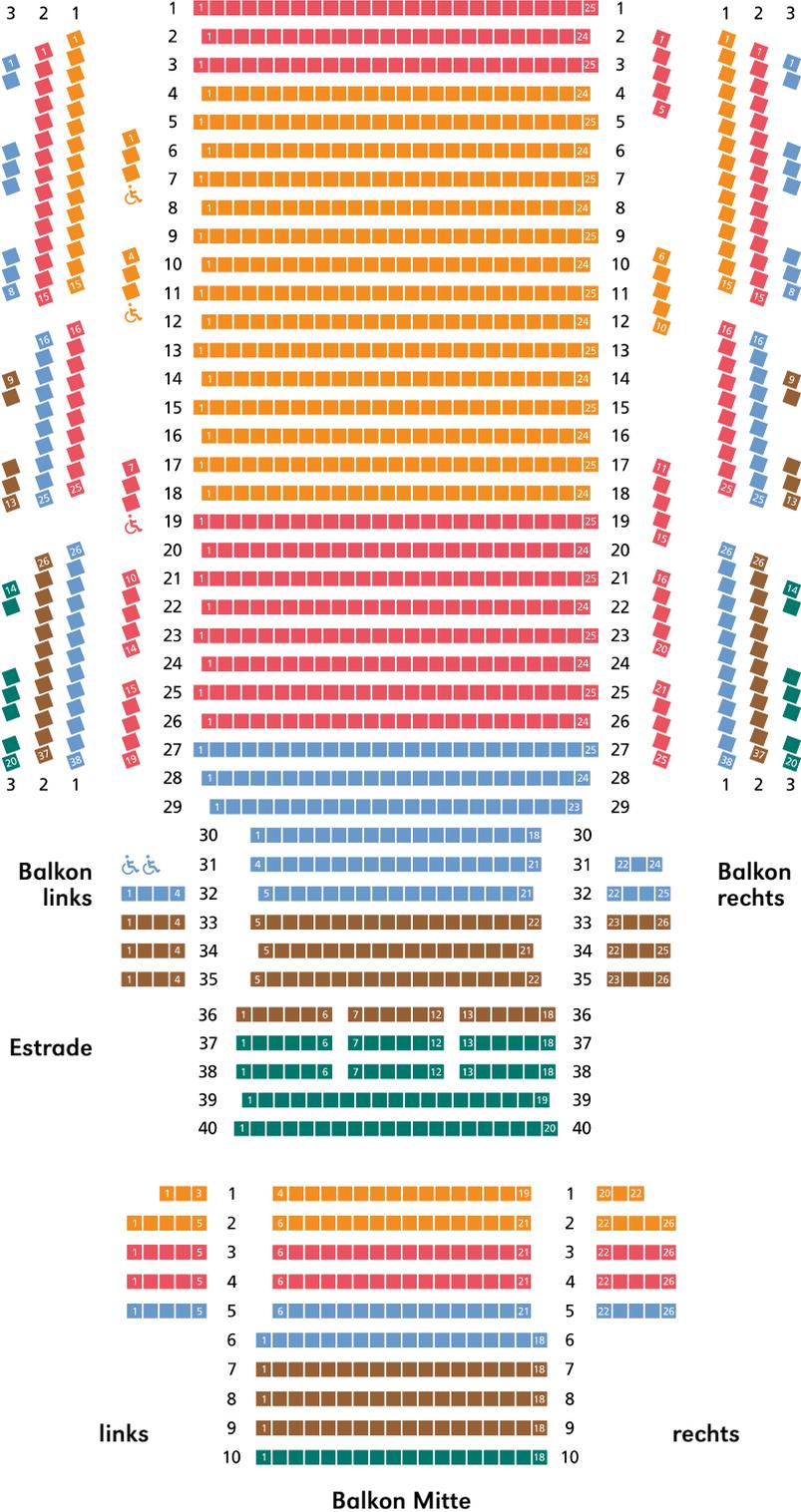


SERV ICE

Saalplan / Die Glocke

Bühne

106



Abhängig von der Pandemielage kann es gegebenenfalls wieder temporär zu Platzsperrungen kommen. Den aktuellen Stand finden Sie immer auf unserer Internetseite.

Einzelkarten für Philharmonische Konzerte

					(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	56	48	38	26	19
ermäßigt ¹	45	38	30	21	15
junge Leute ²			9,50		

Fest-ABOs für Philharmonische Konzerte

					(Euro)
So6 6 Sonntage					
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	267	228	180	123	90
ermäßigt ¹	213	183	144	99	72
junge Leute ²			42		

					(Euro)
So8 / Mo8 / Di8 8 Sonntage, 8 Montage oder 8 Dienstage					
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	336	288	228	156	114
ermäßigt ¹	268	230	182	124	92
junge Leute ²			56		

					(Euro)
Mo12 / Di+ 12 Montage oder 8 Dienstage + 4 Sonntage					
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	435	372	294	201	147
ermäßigt ¹	348	300	234	162	120
junge Leute ²			84		

ABO-Service, Beratung und Verkauf: Seite 111

ABO-Bedingungen: Seite 112

Den Abo-Bestellschein finden Sie auf Seite 113 oder auf unserer Internetseite.

Übersicht
Philharmonische Konzerte
 sortiert nach Fest-ABOs:
 Seite 108

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII
 und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für junge Leute bis einschließlich 27 Jahre

Philharmonische Konzerte
sortiert nach Fest-ABOs

So6	
1.	02.10.22
4.	18.12.22
5.	15.01.23
6.	05.02.23
9.	16.04.23
12.	25.06.23

So8	
1.	02.10.22
2.	06.11.22
4.	18.12.22
5.	15.01.23
6.	05.02.23
7.	26.02.23
9.	16.04.23
12.	25.06.23

Mo8	
1.	03.10.22
3.	28.11.22
4.	19.12.22
6.	06.02.23
7.	27.02.23
9.	17.04.23
11.	05.06.23
12.	26.06.23

Mo12	
1.	03.10.22
2.	07.11.22
3.	28.11.22
4.	19.12.22
5.	16.01.23
6.	06.02.23
7.	27.02.23
8.	20.03.23
9.	17.04.23
10.	15.05.23
11.	05.06.23
12.	26.06.23

Di8	
1.	04.10.22
3.	29.11.22
4.	20.12.22
5.	17.01.23
6.	07.02.23
8.	21.03.23
10.	16.05.23
11.	06.06.23

Di+	
1.	04.10.22
2.	06.11.22
3.	29.11.22
4.	20.12.22
5.	17.01.23
6.	07.02.23
7.	26.02.23
8.	21.03.23
9.	16.04.23
10.	16.05.23
11.	06.06.23
12.	25.06.23

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII
und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für junge Leute bis einschließlich 27 Jahre

Flexi-ABOs für Philharmonische Konzerte

5er-Flexi – 5 Gutscheine					(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	224	192	152	104	76
ermäßigt ¹	180	155	122	84	61
junge Leute ²			35		

7er-Flexi – 7 Gutscheine					(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	308	266	210	147	105
ermäßigt ¹	252	217	175	119	84
junge Leute ²			49		

ABO-Service, Beratung und Verkauf: Seite 111

ABO-Bedingungen: Seite 112

Den Abo-Bestellschein finden Sie auf Seite 113 oder auf unserer Internetseite.

Phil intensiv – Schostakowitsch!

					(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	56	48	38	26	19
zusätzliche Tickets für Tag 2 und 3	45	38	30	21	15
zusätzliche Tickets für Abonnenten	28	24	19	13	9,50
ermäßigt ¹	45	38	30	21	15
junge Leute ²			9,50		

Ersparnis
20 %

Ersparnis
50 %

Kaufen Sie doch gleich Tickets für alle 3 Konzerttage und tauchen Sie intensiv ein in das Werk von Dmitri Schostakowitsch. Beim Kauf von Tickets für den 2. und 3. Konzerttag erhalten Sie eine Ermäßigung von 20%.

Abonnenten mit einem Fest-ABO für die Philharmonischen Konzerte erhalten beim Ticketkauf für die nicht im ABO enthaltenen Konzerttage eine Ermäßigung von 50% (in der Anzahl der gebuchten ABO-Plätze).

Abonnenten mit einem Flexi-ABO für die Philharmonischen Konzerte lösen bitte für einen der 3 Konzerttage einen Gutschein pro Flexi-ABO ein. Für die anderen 2 Tage können zusätzliche Tickets mit einer Ermäßigung von 50% gebucht werden (in der Anzahl der gebuchten ABOs).

Kombi-ABO

**4 Musiktheater im Theater am Goetheplatz
und 2 Orchesterkonzerte in der Glocke** (Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	250	220	185	150	115
ermäßigt ¹	165	145	125	100	75

Kombi-ABO-Beratung und -Verkauf: Theater Bremen, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen,
Tel. 0421 / 36 53-344, abo@theaterbremen.de

110

5nachsechs-Tickets und ABO
für Afterwork-Konzerte

5n6 Einzelkarten	(Euro)	5n6 ABO – 6 Gutscheine	(Euro)
regulär	20	regulär	99
ermäßigt ¹	16	ermäßigt ¹	81
ermäßigt ²	9,50	ermäßigt ²	30

ABO-Service, Beratung und Verkauf: Seite 111

ABO-Bedingungen: Seite 112

Den Abo-Bestellschein finden Sie auf Seite 113 oder auf unserer Internetseite.

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII
und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für junge Leute bis einschließlich 27 Jahre

ABO- und Besucherservice

ABO-Verkauf und ABO-Bearbeitung (außer Kombi-ABO)

Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6–8, 28195 Bremen

Tel. 0421 / 33 66 99, ticketverkauf@glocke.de

Ihre Ansprechpartner:innen: Alexander Schönfels, Ulrike Schwerte

Besucherservice

Bremer Philharmoniker, Am Tabakquartier 10, 28197 Bremen

Tel. 0421 / 62 673-21, besucherservice@bremerphilharmoniker.de

Ihre Ansprechpartnerin: Silke Voss

Kombi-ABO-Beratung und -Verkauf

Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Tel. 0421 / 36 53-344, abo@theaterbremen.de

111

Mo 18.7.2022
Vorverkaufsbeginn
für Abonent:innen

Mo 25.7.2022
Vorverkaufsbeginn für
Einzelkartenkäufer:innen

Einzelkartenverkauf und Vorverkaufsstellen

Ticket-Service in der Glocke Domsheide 6–8, 28195 Bremen

Tel. 0421 / 33 66 99, ticketverkauf@glocke.de

Mo–Fr 12:00–18:00 Sa 11:00–14:00

Reservierungen von Eintrittskarten werden für neun Tage gegen eine einmalige Pauschale von 4 Euro pro Auftrag getätigt. Persönliche Abholung ist möglich, bei der Zusendung per Post erhöht sich die Pauschale auf 6 Euro.

Die Konzertkasse in der Glocke öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

Es existieren unterschiedliche System- und Vorverkaufsgebühren, daraus resultieren teils unterschiedliche Endpreise.

Bei Sonder- und Familienkonzerten sowie allen weiteren Veranstaltungen außerhalb der Philharmonischen Konzerte und der 5nachsechs-Konzerte sind Angaben zum Kartenvorverkauf auf der jeweiligen Seite im Saisonbuch aufgeführt.

Nordwest-Ticket in allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Tel. 0421 / 36 36 36, info@nordwest-ticket.de

WESER-KURIER Pressehaus Martinstraße 43, 28195 Bremen

Mo–Fr 09:30–17:00

Kartenreservierungen sind telefonisch möglich.

Bei Abholung in der Verkaufsstelle fällt eine Gebühr von 3 Euro pro Reservierungsauftrag an.

Erfolgt die Zustellung per Post, fällt eine Gebühr von 5,90 Euro pro Reservierungsauftrag an.

Kartenverkauf im Internet

www.bremerphilharmoniker.de

www.glocke.de

www.nordwest-ticket.de

www.eventim.de

ABO-Bedingungen

1. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 118.
2. Das gebuchte Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres schriftlich beim Ticket-Service in der Glocke oder bei den Bremer Philharmonikern gekündigt oder geändert wird.
3. Abonnements sind auf andere Personen übertragbar.
4. Nicht genutzte Eintrittskarten/ Tauschkarten bei Fest-ABOs bzw. nicht eingelöste Gutscheine bei Flexi-ABOs und beim 5nachsechs-ABO verfallen zum Ende der gebuchten Spielzeit.
5. Sollte bei einem Termintausch bei Fest-ABOs bzw. bei der Einlösung von Flexi-ABO-Gutscheinen in eine niedrigere Kategorie getauscht worden sein, wird die Preisdifferenz nicht ausbezahlt oder gutgeschrieben.

Fest-ABOs für Philharmonische Konzerte (platzgebunden)

1. Es gelten die ABO-Bedingungen.
2. Ein Termintausch bei Fest-ABOs auf ein anderes Philharmonisches Konzert innerhalb der laufenden Spielzeit ist kostenfrei, vorbehaltlich Verfügbarkeit. Bei 12er-ABOs sind maximal vier Termine auf einen anderen Wochentag tauschbar. Bei allen übrigen Fest-ABOs sind zwei Termine auch auf andere Konzerte tauschbar. Es ist möglich, auf ein im ABO bereits vorhandenes Konzert Plätze zu kumulieren.
3. Der Termintausch kann unter Vorlage des ABO-Ausweises vor Ort beim Ticket-Service in der Glocke erfolgen sowie vor den Konzerten (immer ab eine Stunde vor Konzertbeginn, abhängig vom Besucheraufkommen und Möglichkeit). Tauschkarten können außerdem auch telefonisch (gegen 4 Euro Gebühr) für maximal neun Tage bis zur Abholung reserviert werden und müssen bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden.
4. Bei Bedarf können Einzelkarten der im ABO gebuchten Konzerte kostenfrei ausgedruckt werden.

5. Der Erwerb zusätzlicher, um 15 % ermäßigter Eintrittskarten für Familie und Freunde ist möglich (begrenzt Kontingent)

Flexi-ABOs für Philharmonische Konzerte

1. Es gelten die ABO-Bedingungen.
2. Die fünf bzw. sieben Gutscheine eines Flexi-ABOs können kostenfrei in beliebiger Zahl und Verteilung für die zwölf Philharmonischen Konzerte mit 28 Terminen entweder online über den Webshop der Glocke oder beim dortigen Ticket-Service eingelöst werden, vorbehaltlich Verfügbarkeit.
3. Eingelöste Gutscheine für einen konkreten Konzerttermin können nicht erneut getauscht werden.
4. Der Erwerb zusätzlicher, um 15 % ermäßigter Eintrittskarten für Familie und Freunde ist möglich (begrenzt Kontingent).

Ermäßigte ABOs (Fest-ABOs, Flexi-ABOs und 5nachsechs-ABO)

1. Es gelten die Bedingungen der einzelnen ABO-Serien (Fest-ABOs, Flexi-ABOs und 5nachsechs-ABO).
2. Voraussetzungen für den Erwerb ermäßigter ABOs entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Ermäßigungen“, Punkte 1. bis 3. in der folgenden Spalte.
3. Ermäßigte ABOs sind nicht übertragbar und verlängern sich nicht automatisch. Bei Verlängerungswunsch muss bis zum 31. Mai eines Jahres ein gültiger Ausweis bzw. eine Bescheinigung vorgelegt werden, die weiterhin zum Erwerb eines ermäßigten ABOs berechtigt.

5nachsechs-ABOs

1. Es gelten die ABO-Bedingungen.
2. Die sechs Gutscheine des 5nachsechs-ABOs können kostenfrei in beliebiger Zahl und Verteilung für die sechs 5nachsechs-Konzerte der laufenden Spielzeit entweder online über den Webshop der Glocke oder beim dortigen Ticket-Service bis einen Tag vor dem jeweiligen Konzerttermin eingelöst werden, vorbehaltlich Verfügbarkeit.

Ermäßigungen

(bei Vorlage eines gültigen Ausweises oder einer gültigen Bescheinigung)

1. Anspruch auf Ermäßigung haben Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII sowie Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

2. Menschen mit Behinderung, die auf eine Begleitperson angewiesen sind (Kennzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis), erhalten beim Erwerb einer Eintrittskarte oder eines Abonnements eine kostenfreie zweite Eintrittskarte bzw. ein kostenloses zweites ABO in gleicher Kategorie für die Begleitperson (Ausnahme unter Punkt 3, hier wird der Preis für zwei Personen gezahlt). Rollstuhlplätze müssen aus Sicherheitsgründen platzgenau gebucht werden.

3. Personen mit unter 1. oder 2. genannten Ermäßigungsberechtigungen erhalten bei nicht ausverkauften Philharmonischen Konzerten ab 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse Restkarten zum Preis von 9,50 Euro pro Person.

4. Gesonderte Ermäßigungen erhalten zudem junge Leute bis einschließlich 27 Jahre.

5. Bremen Pass-Inhaber:innen: Für die Philharmonischen Konzerte können Inhaber:innen des Bremen Passes im Vorverkauf sowie ab 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse eine Eintrittskarte, das sogenannte „Kulturticket“, unter Vorlage des Bremen-Passes für 3 Euro erwerben, immer vorbehaltlich Verfügbarkeit. Vorverkaufsstellen sind die Pressehäuser Martinistraße, Bremen-Nord und der Ticket-Service in der Glocke. Weitere Infos unter www.bremen.de/leben-in-bremen/bremen-pass und www.kulturticketbremen.de

6. WESER-KURIER ABO-Card: Bei Vorlage der Weser-Kurier ABO-Card werden an den Vorverkaufsstellen von Nordwest-Ticket 2 Euro Rabatt auf den regulären Einzelkartenpreis für alle Philharmonischen Konzerte gewährt.

Name

KD.-NR. (falls vorhanden)

Ich bin Neukunde und möchte folgendes ABO bestellen: (s.u.)

Ich bin bereits Abonnent und möchte

in ein anderes ABO wechseln oder meine Plätze ändern.

Ich bin bereits Abonnent und möchte ein zusätzliches ABO bestellen

(Bitte gewünschtes ABO kennzeichnen. Aktuelle ABO-Preise → Seite 107–109)

Fest-ABO mit festem Sitzplatz	Anzahl der ABO-Plätze	Kategorie 1–5	Platzwünsche
Mo12			
Di+			
Mo8			
Di8			
So8			
So6			

Flexi-ABO (5 bzw. 7 Gutscheine)	Anzahl ABOs	Kategorie 1–5
5er-Flexi		
7er-Flexi		

5n6-ABO (6 Gutscheine)	Anzahl ABOs
5nachsechs	

Bitte kreuzen Sie an, wenn Sie die 6 Gutscheine direkt pro Konzert einmal eingelöst und zugeschickt haben möchten.

Gutschein-Abo einmalig für eine Spielzeit bestellen

Abendprogrammheft-Versand (kostenpflichtig: 4,00 Euro pro Konzerttermin; wenn Sie eines der Fest-ABOs oder Flexi-ABOs gewählt haben, schicken Sie bitte ihre gewählten Termine und etwaige Tausch-Termine rechtzeitig an besucherservice@bremerphilharmoniker.de)

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die ABO-Bedingungen, die Datenschutzerklärung und die AGB.

Datum

Unterschrift

Spielstätten in Bremen

Konzerthaus Die Glocke

Domsheide 6-8, 28195 Bremen \ ♿ eingeschränkt barrierefrei

Straßenbahnlinien **2, 3, 4, 6, 8**: Domsheide

Bus **24, 25**: Domsheide

🅓 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

Kulturambulanz \ Haus im Park

Züricher Straße 40, 28325 Bremen \ ♿ barrierefrei

Straßenbahnlinie **1**: Graubündener Straße

Bus **25, 37**: Klinikum Bremen-Ost

Bus **33, 34**: Poggenburg

🅓 Parkplätze am Klinikum Ost (kostenpflichtig)

115

Stadtbibliothek Bremen \ Wall-Saal

Am Wall 201, 28195 Bremen \ ♿ barrierefrei, über das Atrium

Straßenbahnlinien **2, 3, 4, 6, 8**: Domsheide

Bus **24, 25**: Domsheide

🅓 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

St. Petri Dom

Sandstraße 10–12, 28195 Bremen \ ♿ barrierefrei

Straßenbahnlinien **2, 3, 4, 6, 8**: Domsheide

Bus **24, 25**: Domsheide

🅓 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

Rathaus Bremen \ Obere Rathaushalle

Am Markt 21, 28195 Bremen \ ♿ barrierefrei

Straßenbahnlinien **2, 3, 4, 6, 8**: Domsheide

Bus **24, 25**: Domsheide

🅓 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

Tabakquartier \ Halle 1

Am Tabakquartier 10, 28197 Bremen \ ♿ barrierefrei

Bus **24**: Dötlinger Straße, Huder Straße

🅓 Parkhaus Mobi 1 (kostenpflichtig)

Theater Bremen

Am Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen \ ♿ barrierefrei

Straßenbahnlinien **2, 3**: Theater am Goetheplatz

🅓 Parkhaus Ostertor \ Kulturmeile (kostenpflichtig)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ausfall, Abbruch eines Konzertes, Erstattungen

Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes innerhalb der ersten halben Stunde wird der Kartenpreis zurückerstattet. Der Anspruch ist durch Vorlage oder Einsendung der Karte bzw. des Online-Tickets bei der jeweiligen Kartenvorverkaufsstelle bzw. dem Besucherservice der Bremer Philharmoniker geltend zu machen und unterliegt der gesetzlichen Verjährungsfrist von drei Jahren. Danach kann eine Rückerstattung des Kartenpreises nicht mehr geltend gemacht werden. Weitere Aufwendungen werden nicht ersetzt.

Rücknahme, Umtausch und Zutritt

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht und keine Kostenerstattungspflicht der Bremer Philharmoniker. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nur bei Terminänderungen, sollte z.B. aufgrund behördlicher Anordnungen zum Zweck der Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 ein Konzert an einem Tag mehrfach gespielt werden müssen.

Die Bremer Philharmoniker sind berechtigt, Ihnen trotz gültiger Eintrittskarte den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren, insbesondere wenn

1. Sie Anzeichen einer ansteckenden Krankheit, insbesondere COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2), zeigen;
2. Sie die jeweiligen Hygienemaßnahmen zum Zweck der Verhinderung einer Ansteckung mit und Verbreitung der Krankheit COVID-19 des Veranstaltungsortes, insbesondere die behördlich angeordnete Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung und die Einhaltung des empfohlenen Mindestabstands zu anderen Besucher:innen der Veranstaltung, nicht einhalten.

Wir behalten uns zudem vor, den Inhaber des Hausrechts des jeweiligen Veranstaltungsortes über Verstöße nach Nr. 1 oder 2 zu informie-

ren und ihm zu empfehlen, Sie zum Verlassen des Veranstaltungsortes aufzufordern.

Änderungen, Verlegungen

Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (z.B. durch einen Ausbau von Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres gebuchten Platzes bzw. für Abonnent:innen Ihres gebuchten „Stammplatzes“.

Im Fall einer kurzfristigen coronabedingten Verringerung der Anzahl der am Veranstaltungsort maximal zur Verfügung stehenden Sitzplätze aufgrund behördlicher Anordnung besteht kein Anspruch auf Belegung eines gleichwertigen Platzes. Die Belegung der vorhandenen Plätze erfolgt sodann im Rahmen der jeweiligen Kapazitätsgrenzen und unter Beachtung des für den Veranstaltungsort und -termin geltenden Hygienekonzepts. In diesem Fall besteht ein Anspruch auf Auszahlung oder Gutschrift der Preisdifferenz.

Mobiltelefone, Bild- und Tonaufnahmen

Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind während eines Konzertes außer Betrieb zu halten. Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind generell nicht gestattet. Urheberrechtsverletzende Zuwiderhandlungen berechtigen den Inhaber:innen zu Unterlassungs- und Schadensersatzansprüchen. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte/eines Abonnements erklären Besucher:innen ihr Einverständnis mit einer vom Veranstalter zugelassenen Ton- und/oder Bildaufzeichnung.

Hausordnung Konzerthaus Die Glocke

Die Bremer Philharmoniker GmbH ist im Konzerthaus Die Glocke Mieterin. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte für Konzerte der Bremer Philharmoniker im Konzerthaus Die Glocke erklären Sie sich mit den AGB sowie der Hausordnung der Glocke einschließlich des aktuellen Hygiene-

konzepts, basierend auf der aktuellen Coronaverordnung des Bremer Senats, einverstanden. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass in der Glocke grundsätzlich Garderobepflicht besteht (Abgabe der Garderobe einschließlich der Stöcke und Schirme, ausgenommen sind Stöcke Gehbehinderter). Der Garderobenservice ist kostenpflichtig. Coronabedingt kann von der Garderobepflicht abgewichen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise am Veranstaltungsort und in der Hausordnung der Glocke in ihrer immer aktuellen Fassung. Für Besucher:innen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, gibt es Rollstuhlplätze, die aus Sicherheitsgründen für alle Konzerte platzgenau gebucht werden müssen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Hausordnung: www.glocke.de

Datenschutz

Wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. In unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website www.bremerphilharmoniker.de abrufen, abspeichern und ausdrucken können, finden Sie Informationen darüber, welche Informationen wir wann und zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten.

Stand: April 2022



ZEMODI

ZENTRUM FÜR MODERNE DIAGNOSTIK

Unser ZEMODI Leistungsspektrum

Diagnostikzentren erzählen gerne, was sie besonders gut machen. Da sind wir gerne anders. Uns geht es auch um das Wie – aber vielmehr um das Warum. Und unser Warum sind Sie:

Ihre Untersuchung, Ihre Gesundheit. Wir nehmen uns Zeit für Sie, sind immer an Ihrer Seite und besprechen mit Ihnen jeden wichtigen Schritt umfassend im Vorfeld. Sich mit Empathie und Achtsamkeit zu begegnen, ist in unserem Kompetenzzentrum ebenso selbstverständlich wie die neueste Gerätetechnik, die bundesweit ihresgleichen sucht. Für präzisere Diagnosen – für Ihre rechtzeitige, effektive Behandlung.

Wir sind ZEMODI. Unser Warum sind Sie.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website oder wenden Sie sich direkt an einen unserer fünf Standorte. www.zemodi.de



**GLEICH 5X IN BREMEN
FÜR SIE DA:**

SCHWACHHAUSER HEERSTRASSE
Schwachhauser Heerstraße 63a
28211 Bremen

BREMEN MITTE
Sankt-Jürgen-Straße 1a
28205 Bremen

BREMEN NORD
Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen

SONNEBERGER STRASSE
Sonneberger Straße 5
28329 Bremen

BREMEN VEGESACK
Gerhard-Rohlf's-Straße 39
28757 Bremen

Team



Christian Kötter-Lixfeld
Intendant und Geschäftsführung
Tel. 0421 / 62 673-0
info@bremerphilharmoniker.de



Marko Letonja
Generalmusikdirektor
Tel. 0421 / 62 673-0
info@bremerphilharmoniker.de

118



Beate Dünnwald
Verwaltungsleitung
Tel. 0421 / 62 673-16
duennwald@bremerphilharmoniker.de

Impressum

Herausgeber

Bremer Philharmoniker GmbH
Intendant Christian Kötter-Lixfeld
Am Tabakquartier 10, 28197 Bremen
Tel. 0421 / 62 673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Konzeption

Christian Kötter-Lixfeld
Moritz Cavigelli
oblik identity design

Redaktion

Barbara Klein

Texte

Barbara Klein
Guido Krawinkel

Gestaltung

oblik identity design

Druck

BerlinDruck, Achim

Fotos (Seite)

Caspar Sessler (Titel, U2, 06, 12, 13,
17, 18, 47, 48, 61, 62, 95, 96, 118, 119,
132, U3), Christina Kuhaupt (08), Jörg

Sarbach (90), Bremer Philharmoniker
(100, 101, 133), Toni Scholz (130),
Marco Borggreve (130, 131), Clarke
Carnetty (130, 131), Christian Debus
(130), Groves Artists (130), Dom-
kantorei Bremen (130), William Kelley
(130), Martin Lentz (130), Grégory
Massat (130), Robin Breyll (130), Jörg
Landsberg (130, 133), Kaupo Kikkas
(130), KUMR.de (130), Ivan Repušić
(130), Priska Ketterer (130), C. Kunde
(130), Stavros Habakis (130), Keith
Saunders (131), Adrian Schätz (131),
David Gazarov (131), Henryk Böhm
(131), Erika Dufour (131), Klaus
Weddig (131), Franziska Belz (131),
Jutta Drabek-Hasselmann (131, 133),
Richard Galliano (131), Alexander
Basta (131), Hennen (131), Atholl Still
(131), Wolfgang Silveri (131),
André Khamasmie (133), Kerstin
Klaholz (131), Susie Knoll (131), Jung
Keunho (131), Mats Bäcker (131), Julia
Windhoff (131), Barbara Aumüller

(132), Nikolas Krömer (132), Taeguk
Mun (132), Fraser Harding (132),
Justus Ritter (132), Erik Roßbänder
(132), Simon Pauly (132), Marc
Dietenmeier (132), Benedict Vermeer
(132), Andrew Ranin (132), Janusz Żak
(132), Gernot Kaspersetz (133),
Bremer Domchor (133), Carl-Philipp-
Emanuel-Bach-Chor Hamburg (133),
Sven Kosakowski (133), Rudolf Lörinc
(133), Philippe Gerlach (133), Henning
Köpke (133), Ulrike Bergmann-Seifert
(133), St. Petri Dom/Mädchenkantorei
(133), Theater Bremen, Landsberg
(133), Quattro cordo (133), Christian
Georg (133), Michael Hornung (133),
Trio fatale (133),

Wir danken den Künstleragenturen für
die freundliche Überlassung der Bilder.
Nicht genannte Rechteinhaber:innen
bitten wir, sich zu melden.

Änderungen vorbehalten.
Redaktionsschluss: 15.4.2022
© Bremer Philharmoniker GmbH

Team



Florian Baumann
Disposition und Projektmanagement
Tel. 0421 / 62 673-19
baumann@bremerphilharmoniker.de



Moritz Cavigelli
Marketing und Fundraising
Tel. 0421 / 62 673-25
cavigelli@bremerphilharmoniker.de



Marko Gartelmann
Projektleitung Musikwerkstatt
Tel. 0421 / 62 673-0
gartelmann@bremerphilharmoniker.de



David Gutfleisch
Koordination Musikwerkstatt
Tel. 0421 / 62 673-14
gutfleisch@bremerphilharmoniker.de



Barbara Klein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0421 / 62 673-12
klein@bremerphilharmoniker.de



Franziska Leistner
Künstlerisches Betriebsbüro
Tel. 0421 / 62 673-11
leistner@bremerphilharmoniker.de



Ines Schnier
Orchesterbüro u. Intendanzsekretariat
Tel. 0421 / 62 673-0
schnier@bremerphilharmoniker.de



Melanie Tesch
Digitale Kommunikation und
Veranstaltungsmanagement
Tel. 0421 / 62 673-22
tesch@bremerphilharmoniker.de



Silke Voss
Besucherservice und Vertrieb
Tel. 0421 / 62 673-21
voss@bremerphilharmoniker.de



Henning Wieck
Notenarchiv
Tel. 0421 / 62 673-23
wieck@bremerphilharmoniker.de



Von prophil geförderte Musikvermittlung
in der Musikwerkstatt

Klimakonzert der Bremer Philharmoniker
im Übersee-Museum



Die Bremer Philharmoniker fördern

prophil e.V., der Freundeskreis der Bremer Philharmoniker, schafft finanzielle Freiräume für innovative Projekte der Bremer Philharmoniker und hilft so, durch Musik unsere Stadt liebens- und lebenswert zu machen. Unsere Mitglieder bilden mit der uns verbindenden Freude an der Musik und dem gemeinsamen Engagement ein Netzwerk zur Förderung des Orchesters und damit auch der klassischen Musik in Bremen und umzu.

Über die besonderen Veranstaltungen, die wir **zusätzlich zum Konzertbetrieb** in der Glocke ermöglichen, bauen wir eine Brücke in die Stadtgesellschaft. Über die Mitgliedsbeiträge und zusätzliche Spenden haben wir einen Beitrag dazu leisten können, neue Instrumente für das Orchester anzuschaffen und eine Vielzahl von kleineren und größeren Projekten durchzuführen.

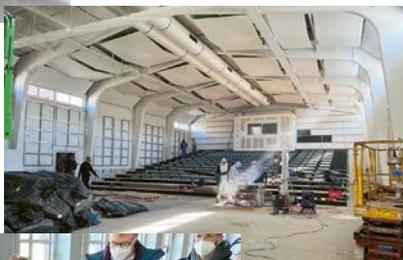
Insbesondere unterstützen wir das Engagement des Orchesters bei der Initiative **Orchester des Wandels**, in der sich die Musiker:innen in außergewöhnlichen Konzertformaten – zuletzt gemeinsam mit den Klimaforscher:innen des Alfred-Wegener-Instituts im Sendesaal und im Übersee-Museum – mit der Klimakrise auseinandersetzen.

Und schließlich haben wir auch in Pandemiezeiten wieder Projekte der **Musikwerkstatt** mit Kindern möglich machen können, zum Beispiel an Kitas und Grundschulen in Blumenthal und über die Förderung der Bläserwelten.

Auch für die Zukunft haben wir eine Menge vor: Zunächst freuen wir uns mit den Bremer Philharmonikern auf das neue Domizil im Tabakquartier in Woltmershausen. Und zudem nähern wir uns mit großen Schritten dem **200. Jubiläum des Orchesters**, wir schreiben mittlerweile die 198. Spielzeit ...



Projekte mit Kindern in Bremens Stadtteilen wie hier in Blumenthal



Der neue Konzert- und Probensaal der Bremer Philharmoniker in Woltmershausen



Intendant Christian Kötter-Lixfeld führt prophil-Mitglieder durch das Tabakquartier



Der neugewählte Vorstand von prophil: Rolf Mählmann, Claudia Marcus, Hans-Werner Zoch und Daniel de Olano

Werden auch Sie Mitglied bei prophil:

z. B. durch eine Einzel- oder Paarmitgliedschaft (50/80 Euro) werden Sie Förderer (ab 500 Euro) durch eine Firmenmitgliedschaft (ab 1.000 Euro) durch eine Spende

Unsere Kontoverbindung

IBAN DE56 2505 0000 2002 0562 91
BIC NOLADE2HXXX | NORD/LB

Viel mehr über prophil und die Vorteile einer Mitgliedschaft, wie etwa Konzertkarten, Neujahrsempfang, Workshops, Vorträge, Konzertreisen oder Teilnahmen an Orchesterproben, erfahren Sie hier:

www.prophil.de

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns gern an **info@prophil.de**.

Wir freuen uns auf Sie!



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen

Philharmonische Kammerkonzerte 2022/2023

198. Spielzeit

Der Mensch will frei sein!

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik.

Hat die Kunst sich jemals damit abfinden können, dass Gewalt und Unterdrückung in der Welt herrschen? Nein! Es sei denn, sie ließ sich in den Dienst der Despoten stellen. Dann war und ist sie schnell vergessen.

Musik kann lärmern, dann schadet sie dem Gemüt, Musik kann aufrütteln, Grenzen sprengen, zu Tränen rühren, trösten und glücklich machen – dann hilft sie dem Menschen zu persönlicher Freiheit und Lebensfreude.

Mit den Konzerten unserer kommenden Kammermusik- Saison stehen wir mitten im Leben und hören gleichzeitig darüber hinaus. Die großen Komponisten aller Jahrhunderte haben mit ihren Werken ihrem Publikum viel mitzuteilen.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorverkauf/Abonnements

Ticket- und Abonnementservice in der Glocke

Domsheide 4/5 • 28195 Bremen

Tel 0421-33 66 99 • Fax 0421-33 66 666

Phg@glocke.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Infos unter www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Musikfest Bremen

Georg Nigl, Bariton

Olga Paschtschenko, Hammerklavier und Flügel

„Vanitas“ – Lieder von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Rihm

5. September 2022 · Die Glocke · Kleiner Saal

Marmen-Quartett

Streichquartette von Joseph Haydn, Anton von Webern, John Cage, Johannes Brahms

16. Oktober 2022 · Die Glocke · Kleiner Saal

Pablo Barragan, Klarinette

Eckart Runge, Cello

Amadeus Wiesensee, Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven, Francis Poulenc, Leoš Janáček, Johannes Brahms

4. November 2022 · Die Glocke · Kleiner Saal

Leonard Elschenbroich, Cello

Alexei Grynyuk, Klavier

Cellosonaten von Johannes Brahms

11. Dezember 2022 · Die Glocke · Kleiner Saal

Eldbjorg Helmsing, Violine

Daniel Müller-Schott, Cello

Martin Stadtfeld, Klavier

Klaviertrios von Ludwig van Beethoven, Edvard Grieg, Peter Tschaikowsky

30. Januar 2023 · Die Glocke · Kleiner Saal

Asya Fateaewa, Akkordeon

Andreas Borregaard, Saxophon

Eckart Runge, Cello

Werke von Johann Sebastian Bach, Alessandro Scarlatti, Astor Piazzolla

26. Februar 2023 · Die Glocke · Kleiner Saal

Pacific Bläserquintett

Werke von Alexander von Zemlinsky, Franz Danzi, Fazil Say, Carl Nielsen

16. März 2023 · Die Glocke · Kleiner Saal

Julian Rachlin, Violine, Boris Brovtsyn, Violine

Sarah MyElravy, Viola, Eckart Runge, Cello

Streichquartette von Giacomo Puccini, Dmitri Schostakowitsch, Ludwig van Beethoven

16. April 2023 · Die Glocke · Kleiner Saal

Curtis Trio Zimbalist

Klaviertrios von Joseph Haydn, Nikos Skalkottas, Antonín Dvořák

31. Mai 2023 · Die Glocke · Kleiner Saal

Wir danken den Förderer:innen und Partner:innen
der Bremer Philharmoniker.



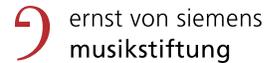
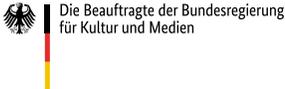
THEATERBREMEN



\ prophil

swb

124



Komponist:innen
Dirigent:innen
Solist:innen\Autor:innen
Ensembles\Chöre

2023
IN DE X

KUNST
HALLE
BREMEN

SUNSET

EIN HOCH AUF DIE
SINKENDE SONNE

26.11.2022 – 02.04.2023

Konrad Schütz, *Huge Hot Tyre*, 1970, Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen © YG Bild-Kunst, Bonn 2022



BREMEN
ERLEBEN!

Gefördert durch:

CITIPOST

Mobilitätspartner:

metronom

Medienpartner:

WESER
KURIER

bremen
Zwei

arte

FILMFLUT

Kooperationspartner:

YFA

Kulturpartner:

NDR kultur

66	<u>John Adams</u>
58	<u>Arno Babadschanjan</u>
56	<u>Béla Bartók</u>
27, 55, 56, 57, 76	<u>Ludwig van Beethoven</u>
55	<u>Luigi Boccherini</u>
37, 39, 55, 56, 66, 75, 77, 82, 87	<u>Johannes Brahms</u>
21, 51, 78	<u>Benjamin Britten</u>
23	<u>Anton Bruckner</u>
39, 52	<u>Unsuk Chin</u>
35, 52, 54, 55	<u>Claude Debussy</u>
76	<u>Gaetano Donizetti</u>
58, 65	<u>Antonín Dvořák</u>
51	<u>Ross Edwards</u>
41, 52, 93	<u>Peter Eötvös</u>
35	<u>César Franck</u>
29	<u>Richard Galliano</u>
65	<u>George Gershwin</u>
84	<u>Christoph Willibald Gluck</u>
45	<u>Jonny Greenwood</u>
54	<u>Joseph Haydn</u>
52	<u>Victor Hely-Hutchinson</u>
92	<u>Jerry Herman</u>
56, 57	<u>Richard Hofmann</u>
45, 89	<u>Gustav Holst</u>
52	<u>John Ireland</u>

78	<u>Karl Jenkins</u>
85	<u>Scott Joplin</u>
87	<u>Dmitrij Kabalevski</u>
25, 77	<u>Erich Wolfgang Korngold</u>
58	<u>Jean-Marie Leclair</u>
41, 52	<u>György Ligeti</u>
45	<u>Christian Lindberg</u>
76	<u>Albert Lortzing</u>
41	<u>Gustav Mahler</u>
54	<u>Jules Massenet</u>
56	<u>Felix Mendelssohn Bartholdy</u>
57, 69	<u>Olivier Messiaen</u>
94	<u>Claudio Monteverdi</u>
54, 56, 76, 85	<u>Wolfgang Amadeus Mozart</u>
71	<u>Modest Mussorgski</u>
23, 51	<u>Zulchan Nassidse</u>
55, 76	<u>Jacques Offenbach</u>
35, 52	<u>Dora Pejačević</u>
87	<u>Gustav Peter</u>
64	<u>Astor Piazzolla</u>
85	<u>Hans Posegga</u>
57	<u>Sergej Prokofjev</u>
91	<u>Henry Purcell</u>
29	<u>Sergej Rachmaninov</u>
29, 54, 71	<u>Maurice Ravel</u>

55	<u>Max Reger</u>
75	<u>Carl Martin Reinthaler</u>
76, 85	<u>Gioacchino Rossini</u>
54, 56	<u>Camille Saint-Saëns</u>
31, 32, 33, 49, 50, 52, 63, 66, 77, 89	<u>Dmitrij Schostakowitsch</u>
55	<u>Franz Schubert</u>
56	<u>Clara Schumann</u>
54	<u>Robert Schumann</u>
82	<u>Heinrich Schütz</u>
21	<u>Peter Sculthorpe</u>
64	<u>Richard & Robert Sherman</u>
43	<u>Jean Sibelius</u>
58	<u>Louis Spohr</u>
43, 54, 92	<u>Richard Strauss</u>
21, 69, 89	<u>Igor Strawinsky</u>
25	<u>Karol Szymanowski</u>
57	<u>Paul Trapkus</u>
86, 93	<u>Pjotr Iljitsch Tschaikowsky</u>
76, 91	<u>Giuseppe Verdi</u>
55	<u>Antonio Vivaldi</u>
52	<u>Carl Maria von Weber</u>
82	<u>Mieszyslaw Weinberg</u>
43	<u>Lotta Wennäkoski</u>
58	<u>Henryk Wieniawski</u>

Dirigent:innen



Hansjörg Albrecht
Seite 82



Marzena Diakun
Seite 28



Killian Farrell
Seite 87



Yoel Gamzou
Seite 24, 93



Andrew Gourlay
Seite 36, 52



Tobias Gravenhorst
Seite 75



William Kelley
Seite 92, 93



Martin Lentz
Seite 84



Marko Letonja
Seite 20, 30, 31, 32, 33, 38,
40, 44, 49, 50, 51, 52, 65, 66,
69, 71, 78, 81, 82, 91



Florian Ludwig
Seite 76, 77, 86



Alice Meregaglia
Seite 84



John Nelson
Seite 26



Markus Poschner
Seite 22, 51



Lutz Rademacher
Seite 91



Ivan Repušić
Seite 34, 52



Elena Schwarz
Seite 42



Christoph Spering
Seite 94



Zoe Zeniodi
Seite 52



William Barton
Didgeridoo, Seite 20, 51



Elsa Benoit
Sopran, Seite 82



Elisaveta Blumina
Klavier, Seite 82



Henryk Böhm
Bariton, Seite 75



Nicole Caball
Sopran, Seite 65



Annette Dasch
Sopran, Seite 32



Kerstin Dietl
Sopran, Seite 76



Steffen Drabek
Viola, Seite 64



Richard Galliano
Akkordeon, Seite 28



Christian Gerhaher
Bariton, Seite 82



Will Gmehling
Autor, Seite 85



Eric Greene
Bariton, Seite 65



Marc-André Hamelin
Klavier, Seite 36



Dimitry Ivashchenko
Bariton, Seite 32



Clara Jumi Kang
Violine, Seite 24, 82



André Khamasmie
Tenor, Seite 26, 76



Kerstin Klaholz
Schauspielerin, Seite 87



Dejan Lazić
Klavier, Seite 32



Ji Young Lim
Violine, Seite 38, 82



Christian Lindberg
Posaune, Seite 44



Anna Lott
Autorin, Seite 64, 85



Katherine Magiera
Alt, Seite 20



Mareike Morr
Alt, Seite 26



Taeguk Mun
Violoncello, Seite 38, 82



Simon O'Neill
Tenor, Seite 40



Ivan Podyomov
Oboe, Seite 42



Thomas Ratzek
Trompete, Seite 32



Justus Ritter
Schauspieler, Seite 86



Erik Roßbänder
Schauspieler, Seite 86



Annika Schlicht
Mezzosopran, Seite 34, 52



Hugo Siegmeth
Saxophon, Seite 22, 51



Benedikt Vermeer
Schauspieler, Seite 63



Valda Wilson
Sopran, Seite 26



Janusz Żak
Bariton, Seite 26



BRASerie
Seite 72, 73



Bremer Domchor
Seite 75



Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg, Seite 82



Christoph Moschberger und Da Blechhauf'n, Seite 73



Duo Virtuosi
Seite 58



Duo Tuba und Harfe
Seite 73



Fidis Quartett
Seite 55, 63



Jugendsinfonieorchester Bremen, Seite 80, 84



Mädchenkantorei am Bremer Dom, Seite 44, 78



Opernchor des Theater Bremen, Seite 26



Phil Fagotto
Seite 85



Quartetto con brio
Seite 63, 85



Quattro cordo
Seite 54



Trio Beluc
Seite 56, 58



Trio di Violini
Seite 56, 57



Trio Elégie
Seite 54



Trio fatale
Seite 55

Unsere Konzertsaison

September 2022

Fr 2.9. 16:00

Familienkonzert

„Musik trifft Literatur“ bei
„Bremen liest“:

Marja und Marietta

Seite 85

Fr 2.9. 17:00

Familienkonzert

„Musik trifft Literatur“ bei
„Bremen liest“:

Herrn Mozarts Hund

Seite 85

Fr 2.9. 19:00

Musikalische Lesung

„Musik trifft Literatur“ bei
„Bremen liest“:

Der die das Liebe

Seite 85

Mi 7.9. 20:00

Sonderkonzert

Musikfestkonzert –

Zwischen den Welten

Seite 65

Sa 10.9. 18:00

Sonderkonzert

Eröffnung / Festakt

Seite 66

So 11.9. 11:00

Sonderkonzert

Eröffnung

Tag für alle

Seite 69

So 18.9. 11:30

Matinée im Park

Quatour pour la fin du temps

Seite 57

So 18.9.

Opernpremiere

Don Carlo

Seite 91

So 25.9. 15:00

Sonderkonzert

Musikalischer Spaziergang

Pusdorf Pictures –

so klingen wir!

Seite 71

Fr 30.9. 11:45

Pausenphilller

Spiel der Elemente

Seite 49

Oktober 2022

So 2.10. 11:00

Philharmonisches Konzert

Spiel der Elemente

Seite 21

Mo 3.10. 19:30

Philharmonisches Konzert

Spiel der Elemente

Seite 21

Di 4.10. 19:30

Philharmonisches Konzert

Spiel der Elemente

Seite 21

Mi 5.10. 18:05

5nachsechs Afterwork-Konzert

Didgeridoo und du ...

Seite 51

Fr 7.10. 18:00

Sonderkonzert

Blechbläserfestival „dat brasst“

Eröffnungskonzert

Seite 73

Sa 8.10. 15:00

Sonderkonzert

Blechbläserfestival „dat brasst“

Familienkonzert

Die Bremer Stadtmusikanten ...

wie es wirklich war

Seite 73

Sa 8.10. 19:30

Sonderkonzert

Blechbläserfestival „dat brasst“

Besser ohne Worte

Seite 73

So 9.10. 11:00

Sonderkonzert

Blechbläserfestival „dat brasst“

Phil Blech im Tabakquartier

Seite 73

So 9.10. 15:00

Sonderkonzert

Blechbläserfestival „dat brasst“

Familienkonzert

Die Bremer Stadtmusikanten

gehen auf Weltreise

Seite 73

So 9.10. 19:30

Sonderkonzert

Blechbläserfestival „dat brasst“

Home

Seite 73

Sa 15.10. 19:00

Sonderkonzert
Domkonzert

Seite 75

So 16.10. 11:30

Kammermusik am Sonntagmorgen
Magie de l'âme – Seelenzauber

Seite 54

So 23.10. 11:00

Familienkonzert
Professor Zweistein und das
Geisterblech

Seite 86

Mi 26.10. 19:00

Sonderkonzert
Gala gegen Krebs

Seite 76

Fr 28.10. 19:30

Sonderkonzert
Festakt 75 Jahre Neugründung
des Landes Bremen

Seite 77

Sa 29.10.

Opernpremiere
King Arthur #2

Seite 91

November 2022

So 6.11. 11:00

Philharmonisches Konzert
Spurensuche

Seite 23

Mo 7.11. 19:30

Philharmonisches Konzert
Spurensuche

Seite 23

Mi 9.11. 18:05

5nachsechs Afterwork-Konzert
Ein Hauch von Jazz

Seite 51

Fr 11.11. 19:00

PhilX
Der Josa und die Zauberfiedel

Seite 63

So 13.11. 11:30

Kammermusik am Sonntagmorgen
Melancholie und Lebensfreude

Seite 54

Sa 19.11. 19:30

Phil on Tour
Hamburg Laeishalle

Seite 82

Fr 25.11.

Opernpremiere
Hello Dolly

Seite 92

So 27.11. 11:30

Matinée im Park
Ohne Bass

Seite 57

Mo 28.11. 19:30

Philharmonisches Konzert
Fantastische Metamorphosen

Seite 25

Di 29.11. 19:30

Philharmonisches Konzert
Fantastische Metamorphosen

Seite 25

Mi 30.11. 18:05

5nachsechs Afterwork-Konzert
Weihnachtsleuchten

Seite 52

Dezember 2022

Fr 2.12. 19:00

PhilX
Die Feurzangenbowle

Seite 63

So 4.12. 11:30

Kammermusik am Sonntagmorgen
Cellomania

Seite 55

Mi 7.12. 20:00

Sonderkonzert
Benefizadventskonzert

Seite 78

So 11.12. 11:00

Familienkonzert #1
Phil für Dich: Dreh dich nicht um

Seite 84

So 18.12. 11:00

Philharmonisches Konzert
Winterzauber – einfach göttlich

Seite 27

Mo 19.12. 19:30

Philharmonisches Konzert
Winterzauber – einfach göttlich

Seite 27

Di 20.12. 19:30

Philharmonisches Konzert
Winterzauber – einfach göttlich

Seite 27

Mi 21.12. 18:00

Familienkonzert
Die Nussknackersuite

Seite 86

Januar 2023

So 15.1. 11:00

Philharmonisches Konzert
Prosit – ab auf's Parkett!

Seite 29

Mo 16.1. 19:30

Philharmonisches Konzert
Prosit – ab auf's Parkett!

Seite 29

Di 17.1. 19:30

Philharmonisches Konzert
Prosit – ab auf's Parkett!

Seite 29

So 22.1. 11:30

Kammermusik am Sonntagmorgen
Stilistische Bandbreite

Seite 55

So 29.1. 11:30

Matinée im Park
Von Prag zum Kaukasus

Seite 58

So 29.1.

Opernpremiere
Ariadne auf Naxos

Seite 92

Februar 2023

Fr 3.2. 11:45

Pausenphiller
Phil intensiv – Schostakowitsch!

Seite 49

So 5.2. 11:00

Philharmonisches Konzert
Phil intensiv – Schostakowitsch!

Seite 31

Mo 6.2. 11:45

Pausenphiller
Phil intensiv – Schostakowitsch!

Seite 50

Mo 6.2. 19:30

Philharmonisches Konzert
Phil intensiv – Schostakowitsch!

Seite 31

Di 7.2. 11:45

Pausenphiller
Phil intensiv – Schostakowitsch!

Seite 50

Di 7.2. 19:30

Philharmonisches Konzert
Phil intensiv – Schostakowitsch!

Seite 33

So 12.2. 11:30
Kammermusik am Sonntagmorgen
Aufbruch und Veränderung
Seite 55

Fr 17.2. 19:00
PhilX
Der die das Liebe
Seite 64

So 19.2. 11:00
Familienkonzert #2
Phil für Dich: Der rote Faden
Seite 84

So 26.2. 11:00
Philharmonisches Konzert
Auszeit am Meer
Seite 35

Mo 27.2. 19:30
Philharmonisches Konzert
Auszeit am Meer
Seite 35

März 2023

Mi 1.3. 18:05
5nachsechs Afterwork-Konzert
Meeresflüstern
Seite 52

Sa 4.3. 16:00
Familienkonzert
„Musik trifft Literatur“:
Herrn Mozarts Hund
Seite 85

So 12.3. 11:00
Familienkonzert
Manege frei – der Zirkus kommt!
Seite 87

So 12.3. 11:30
Kammermusik am Sonntagmorgen
Bewahrenswertes und
Vergängliches
Seite 55

Mo 20.3. 19:30
Philharmonisches Konzert
Virtuose Superlative unter sich
Seite 37

Di 21.3. 19:30
Philharmonisches Konzert
Virtuose Superlative unter sich
Seite 37

Mi 22.3. 18:05
5nachsechs Afterwork-Konzert
Geheimnisvoller Frühling
Seite 52

So 26.3. 11:30
Matinée im Park
Geiger-Generationen
Seite 58

April 2023

So 2.4. 11:30
Kammermusik am Sonntagmorgen
Zweigespräche
Seite 56

So 2.4.
Opernpremiere
Angels in America
Seite 93

So 16.4. 11:00
Philharmonisches Konzert
Inspirierende Urgesteine
Seite 39

Mo 17.4. 19:30
Philharmonisches Konzert
Inspirierende Urgesteine
Seite 39

Mai 2023

So 7.5. 11:30
Kammermusik am Sonntagmorgen
Mit ungewöhnlicher Besetzung
durch die Epochen
Seite 56

Mo 15.5. 19:30
Philharmonisches Konzert
Betörende Verführung
Seite 41

Di 16.5. 19:30
Philharmonisches Konzert
Betörende Verführung
Seite 41

Mi 17.5. 18:05
5nachsechs Afterwork-Konzert
Im Hier und Jetzt
Seite 52

Sa 27.5.
Opernpremiere
Pique Dame
Seite 93

Juni 2023

Fr 2.6.
Opernpremiere
Noperas! – Fundstadt
Seite 93

Sa 3.6. 14:00
Sonderkonzert
Ein Wochenende für
den Klimaschutz
Seite 80

So 4.6. 11:00
Sonderkonzert
Ein Wochenende für
den Klimaschutz
Seite 80

Mo 5.6. 19:30
Philharmonisches Konzert
Blick nach vorn
Seite 43

Di 6.6. 19:30
Philharmonisches Konzert
Blick nach vorn
Seite 43

Fr 9.6. 19:00
PhilX
Let's Jazz
Seite 64

So 11.6. 11:30
Kammermusik am Sonntagmorgen
Die Perle schwimmt nicht
auf der Fläche ...
Seite 56

So 18.6.
Opernpremiere
Die Krönung der Poppea
Seite 94

Fr 23.6. 11:45
Pausenphiller
Finale – Die große Freiheit
Seite 50

So 25.6. 11:00
Philharmonisches Konzert
Finale – Die große Freiheit
Seite 45

Mo 26.6. 19:30
Philharmonisches Konzert
Finale – Die große Freiheit
Seite 45

Juli 2023

Sa 1.7. 11:00
Sonderkonzert
Saisonpräsentation
Seite 81



ZUHÖREN KÖNNEN.

Bei Ihrem Vermögensmanagement
geht es um ganz persönliche Dinge.
Dafür nehmen wir uns
alle Zeit für Sie.



Private Banking
Die Sparkasse Bremen

Private Exzellenz. Seit 1825.